



OKTOBER 2015

# EKM intern 10

Für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

Mit Material für einen Gottesdienst  
zur Adventsaktion des LMW

- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN MITTELDEUTSCHLAND

## Vorankündigung zum Fachtag in Halle (Saale) am 2. Dezember:

# EU-Förderung – auch für unser Projekt?

Vielleicht haben Sie sich auch schon einmal gefragt, ob Ihr soziales Projekt, Ihr Investitionsvorhaben oder die Sanierung einer Kirche auch durch Fördermittel der EU unterstützt werden kann.

EU-Strukturfonds, -Aktionsprogramme und -Förderrichtlinien gibt es gar viele, aber was davon ist für Ihr Vorhaben relevant? Mit dieser Frage wird sich unser Fachtag beschäftigen.

In einem ersten Teil werden wir Ihnen die Struktur der EU-Förderung sowie die relevanten Fonds und Förderprogramme auf EU-, Bundes- als auch der Landesebene vorstellen und dabei auch auf Besonderheiten, Neuerungen sowie die Antragsfristen hinweisen. Im Mittelpunkt stehen hier besonders die Strukturfonds ESF, ELER und EFRE mit ihren Förderrichtlinien.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung werfen wir dann einen Blick auf bereits geförderte Projekte, und Sie haben die Möglichkeit, konkrete Projektideen unter anderem mit einer Referentin aus der EKD-Servicestelle in Brüssel zu besprechen.

Wir laden Sie zu dieser Veranstaltung am **2. Dezember 2015** recht herzlich in die Diakonie Mitteldeutschland nach Halle ein. Bereits jetzt können sich Interessierte bei Dirk Buchmann, dem Fundraising-Beauftragten der EKM, melden. **Ein genauer Programmablauf wird in Kürze bekanntgeben.** Für die Veranstaltung, welche eine Kooperation der Diakonie Mitteldeutschland, der EKM und der EKD-Servicestelle Brüssel ist, wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 35 Euro erhoben.

Kontakt: *Dirk Buchmann, Fundraising-Beauftragter der EKM, Landeskirchenamt der EKM, Sachgebiet Fundraising, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon (0361) 51800-513, <dirk.buchmann@ekmd.de>*

## Impressum

ISSN 1865-0120

Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenrat Ralf-Uwe Beck (v.i.S.d.P.)

Redaktion/Layout: Burkhard Dube, Weimar, Telefon (03643) 490478, E-Mail <EKM-intern@gmx.de>  
Rubrik Dialog: Susanne Sobko, Telefon (0361) 51800-145  
Briefpostadresse: Redaktion EKM-intern, c/o Wartburg Verlag, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar  
Internet: [www.ekmd.de](http://www.ekmd.de) ⇒ Service ⇒ EKM intern

**Wir bitten, zu Fragen des Bezugs und der Zustellung die Vertriebsabteilung des Verlags zu kontaktieren. In deren Händen liegt die Bearbeitung, nicht bei der Redaktion.**

Verlag und Vertrieb: Wartburg Verlag GmbH, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar  
Telefon (03643) 2461-14, Telefax (03643) 2461-18, E-Mail <abo@wartburgverlag.de>  
Geschäftsführung: Torsten Bolduan, Barbara Harnisch  
Anzeigen: Stefanie Rost, Telefon (03643) 2461-13, E-Mail <anzeigen@wartburgverlag.de>  
Internet: [www.wartburgverlag.de](http://www.wartburgverlag.de)  
Druck: Gutenberg Druckerei GmbH, Marienstraße 14, 99423 Weimar  
Gedruckt auf Circle matt White – 100 Prozent Altpapier

Bildnachweis: Roland Krol (Titel), Burkhard Dube (S. 1), Privat (S. 3), Neulandhaus/Karin Joelsen (S. 9), Melanie Böttcher (S. 10 o.) Presse EKM/Gerhard Seifert (S. 10 u.), Landeskirchliches Archiv Magdeburg (S. 17)

*Das Titelbild zeigt das Augusteum in Wittenberg, bis 2012 Sitz des Predigerseminars (siehe Beitrag auf Seite 9).*

**Bitte den Einsendeschluss beachten!** Der Einsendeschluss für Texte ist jeweils der 1. des Vormonats. Für später eingehende Manuskripte kann keine Abdruckgarantie gegeben werden.

Nach Redaktonsschluss:

**Wettbewerb „Goldener Kirchturm 2015“** Ende September wurden die Auslobungen für den Wettbewerb „Goldener Kirchturm“ an die Kirchbaufördervereine der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland versandt. Die EKM lobt diesen Wettbewerb zum sechsten Mal für das ganze Kirchengebiet von Sonneberg bis Salzwedel und Gerstungen bis Lauchhammer aus. Der Förderpreis wird jährlich jeweils für die Nordregion (Propstsprengel Stendal-Magdeburg und Halle-Wittenberg) und für die Südregion (Propstsprengel Gera-Weimar, Eisenach-Erfurt und Meiningen-Suhl) vergeben.

Kriterien der Auslobung sind

- besonderes ehrenamtliches Engagement
- Lösungen für langfristige Projekte (verbesserte Nutzungskonzepte etc.)
- kreative Modelle von Fundraising und Spendenmanagement
- Projekte, die die Kommune und andere Träger einbeziehen
- kreative Vorhaben für die Nutzung von Kirchen und Kirchenräumen

Zum Verfahren und zu Anschriften siehe

Seite 18



## DIALOG

### Dem Volk aufs Maul schauen 3

EKM intern sprach mit dem Leiter des Gemeindedienstes, Matthias Ansgor, über nachahmenswerte Projekte zum Reformationstag

## AKTUELL

### Brief der Landesbischöfin zum Gebetskalender 4

mit Hinweisen für die praktische Gestaltung 5

### Jung trifft Jung – come together 6

Förderfonds für Begegnungen zwischen einheimischen und geflüchteten Kindern und Jugendlichen startet

### Mit-menschlich in Thüringen 6

Gemeinsames soziales Wort zum Umgang mit Flüchtlingen

### Mit Luther zum Papst 7

Ökumenische Reise nach Rom vom 8. bis 15. Oktober 2016

### Wer erinnert sich? 9

Predigerseminar bittet um Material für Jubiläumsausstellung

### Neulandhaus wird umfassend saniert 9

Zukünftig Anbindung an Akademie und Zinzendorfhaus

## PERSONEN

### Mitteldeutsches Bibelwerk hat neuen Leiter 10

Sven Hanson, Dienstsitz ist Canstein Bibelzentrum

### Schulreferent für EKM und Diakonie 10

Uwe-Karsten Röder von Erfurt und Halle aus tätig

## TAGUNGEN/SEMINARE

### Von der Dunkelheit ins Licht 10

Fortbildungen des PTI

### Alles im grünen Bereich? 13

Veranstaltung der Evangelischen Akademie Thüringen

### ... und zum Beruf das Ehrenamt 14

Tagung für Frauen in Synoden und Gemeindekirchenräten

### Zwischen Talar und Abendkleid 15

Theologinnenkonvent der EKM

### Einkehrtage im Augustinerkloster Erfurt 15

Verbindung von Leib und Seele in Leben und Glauben

### Familienaufstellung und Heilfasten 16

Angebote im Kloster Volkenroda

## KIRCHENMUSIK

### Ein Streifzug durch 3 000 Jahre Gotteslob 16

Posaunenchorausstellung in Arnstadt

## HANDWERKSZEUG

### Mango, Chili und Tomaten 17

Adventsaktion des LMW für ein Gartenprojekt in Indien

### Vom Seemannspastor zum Magdeburger Propst 17

Ausstellung in Magdeburg zu Oskar Zuckerschwerdt

### Bedeutende Geschichte, leicht erzählt 18

Von Martin Luthers Wittenberger Thesen, Kinderbuch-Rezension

### Ausschreibungsverfahren Wettbewerb „Goldener Kirchturm“ 18

Nach Redaktionsschluss: Workshop in Halle (Saale), 31. Oktober

### **Willkommen in Deutschland? Praktische Unterstützung bei neonazistischen/rassistischen Bedrohungen**

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus (BAG K+R) lädt, in Kooperation mit dem Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt e. V., dem Bundesverband Mobile Beratung e. V. und dem Projekt „Demokratie gewinnt!“ des Diakonischen Werks Evangelische Kirchen in Mitteldeutschland, herzlich zum Workshop ein: am 31. Oktober, 11 bis 17 Uhr in den Räumen des Diakonischen Werks in Halle (Saale), Merseburger Straße 44. Weitere Informationen einschließlich des Programms stehen zum Herunterladen bereit. Zur Anmeldung bitte das vorbereitete Formular benutzen. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 40 Personen begrenzt ist. Der Workshop ist kostenlos. Es wird um Anmeldung bis zum 20. Oktober gebeten.

Kontakt/Anmeldung: Telefon (030) 28395178, <post@bagkr.de

Internet/Download: [www.evangelischejugend.de](http://www.evangelischejugend.de) ⇒ Demokratiebildung ⇒ Halle 31.10. ... ⇒ Link zum Flyer/zur Anmeldung

**Medien und Materialien zu Flucht, Vertreibung und Heimat** Viele Gemeinden möchten mit Informationsveranstaltungen Brücken und Verständnis für die Situation der Menschen aufbauen. Das Medienzentrum der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland hat aus diesem Anlass eine Mediensammlung zusammengestellt, die für jede Zielgruppe von Kindergarten bis Seniorenarbeit Medien und Materialien zusammenträgt und zum Download zur Verfügung steht.  
[www.medienzentrum-ekm.de](http://www.medienzentrum-ekm.de) ⇒ Aktuelles ⇒ Themenheft ⇒ Download

## STELLEN

**Referent/in im Landeskirchenamt** 19  
Erfurt, Bewerbung bis 8.10.

**Mitarbeiter/in im Seelsorgeseminar** 20  
Halle (Saale)  
Bewerbung bis 9.10.

**Erzieher/in in einer Kita** 21  
Erfurt, Bewerbung bis 9.10.

**Hinweis** 21  
auf noch nicht abgeschlossene Stellenausschreibungen

**Zwei Stellen als Erzieher/in** 22  
Naumburg, Bewerbung bis 10.10.

**Jugendbildungsreferent/in I** 22  
Magdeburg, Bewerbung bis 14.10.

**Kirchenbuchverfilmung** 23  
Eisenach, Bewerbung bis 14.10.

**Kindergartenleiter/in** 24  
Mühlhausen  
Bewerbung bis 15.10.

**Gemeindepädagogin/-pädagoge I** 25  
Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen  
Bewerbung bis 30.10.

**Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien** 26  
Kirchenkreis Halberstadt  
Bewerbung bis 30.10.

**Jugendbildungsreferent/in II** 27  
Magdeburg  
Bewerbung bis 15.11.

**Gemeindepädagogin/-pädagoge II** 28  
Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda  
Bewerbung bis 15.12.



**Material zu Erntedank: „Bunt und gesund“** Brot für die Welt hat zu Erntedank die Arbeitshilfe „Bunt und gesund“ zum Thema ausgewogene Ernährung herausgegeben, die für den Einsatz im Kindergottesdienst sowie in Kita und Schule geeignet ist. Ein Interview, eine Vorlesegeschichte und Bastelideen regen dazu an, die Schöpfung mit allen Sinnen wahrzunehmen und wertzuschätzen. Spielerisch wird das Motto „Satt ist nicht genug“ der 56. bis 58. Aktion von Brot für die Welt erfahrbar.  
[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de) ⇒ Weltgemeinde ⇒ Kinder/Erntedank für Kinder

**Pfarrkalender wird zum eBook** Die Liturgische Konferenz in der EKD gibt den besonders von Pfarrerinnen und Pfarrern, Küstern und Gemeindegemeinschaften genutzten Sonn- und Feiertagskalender erstmals auch als Download-/eBook-Version heraus. Der Kalender enthält neben Angaben zum evangelischen Kirchenjahr auch Anregungen zur Gestaltung von Gottesdiensten, wie etwa Angaben zu Wochenlied oder Wochenspruch. Er ist ab sofort zum halben Preis der Druckversion erhältlich, kann aber weiterhin auch gedruckt erworben werden.  
[www.liturgische-konferenz.de](http://www.liturgische-konferenz.de) ⇒ Liturgischer Kalender ⇒ Kalender

**Geschichten auf Reisen** Der Verein Reformationsjubiläum 2017 hat zum „Europäischen Stationenweg“ (siehe auch EKM intern Heft 08/2015, Seite 7) kürzlich einen ausführlichen Tourplan und eine zugehörige Pressemitteilung veröffentlicht. Beide Dokumente stehen zum Herunterladen bereit.  
[www.r2017.org](http://www.r2017.org) ⇒ Europäischer ... ⇒ Geschichten auf Reisen ... ⇒ Downloads

## Dem Volk aufs Maul schauen

*Der Reformationstag bezieht sich auf ein Ereignis vor 500 Jahren, und wir feiern ihn immer noch?*

**Ansorg:** Das Reformationsfest ist für viele Kirchengemeinden ein Höhepunkt im örtlichen oder regionalen Kirchenjahreskalender. Reformation bedeutet im Wortsinn Wiederherstellung, Erneuerung.

Und es ist gut, wenn unser Reformationsgedenken dazu beiträgt, dass wir uns des Kerns unseres Glaubens und unserer Wurzeln als christliche Gemeinde erinnern. Das war ja auch das Anliegen Luthers und der anderen Reformatoren. Und genau so ist es unser Auftrag heute. Und zwar immer wieder neu, immer wieder aktuell. Der reformierte Theologe Jodocus van Lodenstein hat es im 17. Jahrhundert sehr schön auf den Punkt gebracht: „Ecclesia semper reformanda“ (Die Kirche muss immer wieder erneuert werden). Eine bunte Erinnerungs-, Aneignungs- und Festkultur trägt dazu bei.

*Ein Geburtstag wird besonders gefeiert – sollte es mehr geben als gewöhnliche Gottesdienste?*

**Ansorg:** Ich erinnere mich noch gut an eine Rückerinnerungs- und Gedenkmüdigkeit mit weniger gut besuchten und strohern wirkenden Gottesdiensten, in denen vor allem die fast 500 Jahre zurückliegende Tat Martin Luthers bedacht und – ja, manchmal beschworen wurde. Ein solch historisierender Umgang mit dem Thema scheint weithin überwunden. Ganz neue Formen des Gedenkens und der Adaption des Reformationsgeschehens haben sich entwickelt und etabliert. Auch in diesem Jahr wird der Reformationstag in unserer Landeskirche mit einladenden Gottesdiensten, Konzerten sowie anderen geistlich und künstlerisch motivierten Aktionen begangen.

*Können Sie Beispiele nennen?*

**Ansorg:** Allein im Veranstaltungskalender der EKM finden Sie dutzende Angebote. Von Gottesdiensten mit besonderer Prägung über Ausstellungen, Konzerte, Theater, Kabarett bis hin zu Pilgerwegen reicht ein breites Spektrum.

Und Reformationstagsbrötchen werden zum Beispiel in Kirchengemeinden in und um Mühlhausen nach den Gottesdiensten gereicht. Damit wird ein in Mitteldeutschland verbreiteter Bäcker-Brauch aus dem

17. Jahrhundert aufgenommen: Die Brötchen aus Stollenteig haben die Form der Lutherrose.

Nicht zu vergessen sind die zahlreichen Angebote zur ChurchNight – Aktionen mit und für Jugendliche. Auch der „Lutherspaß“ findet wieder statt: 500 Konfirmandinnen und Konfirmanden kommen in Wittenberg zusammen, begegnen Luther, der Reformation und – haben Spaß dabei.

*Die ChurchNight ist vor allem als Alternative zu Halloween entstanden ...*

**Ansorg:** Mag sein, dass zu der Neubelebung des Reformationsgedenkens auch die Herausforderung durch die Halloween-Begeisterung beigetragen hat. Wir in der lutherischen Reformationstradition stehenden Christen fühlten unseren Feiertag hier und da in Frage gestellt. Wir haben uns verwundert die Augen gerieben, als plötzlich diese importierte Tradition und nicht mehr unser Thema diesen Tag eroberte. Diese Herausforderung war belebend für uns, denn wir fragen uns verstärkt: Was ist uns der Reformationstag eigentlich wert?

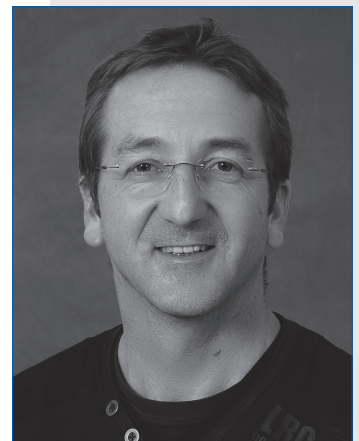
*Zur ChurchNight wird die Kirche auch mal umgebaut, zum Kinosaal oder zur Rockbühne umfunktioniert – sollte es Grenzen geben beim Ausgestalten, oder kann es nicht zeitgemäß genug sein?*

**Ansorg:** Grenzen gibt es natürlich, aber sie sind nicht eine Frage der Modernität sondern der Frage, was dient dem Anlass?

Wenn es ums Weitertragen des Evangeliums geht, dann ist – im Sinne des Evangeliums – fast alles erlaubt. Und Rock in der Kirche ist lange kein Aufreger mehr. Aber viel wichtiger ist es, gerade bei Jugendlichen eine Form der Beteiligung zu finden, damit sie nicht nur Konsumenten sind, sondern sich inhaltlich und bei der äußeren Gestaltung einbringen können. Genau darum geht es ja auch in einem Reformationsprozess.

Ich glaube, dass sich Kirche genau da angemessen und gut verändern kann, wo sie „dem Volk aufs Maul schaut“, um mit Luther zu sprechen – wo sie also danach fragt, was Menschen brauchen. Ich halte es hier mit Altbischof Noack: Es geht nicht darum, Halloween und seine Erscheinungsformen zu bekämpfen, sondern die dahinter liegenden Bedürfnissen wahrzunehmen und darauf einzugehen.

*Alle Jahre wieder ist Reformationstag, und alle Jahre wieder muss entschieden werden, ob und wie der Geburtstag unserer protestantischen Kirche gefeiert wird. Innerhalb der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) gibt es viele spannende Projekte, die zum Nachmachen inspirieren können. EKM intern sprach dazu mit Pfarrer Matthias Ansorg, Leiter des Gemeindedienstes.*



Matthias Ansorg

*Das Interview führte Susanne Sobko.*

*EKM intern sprach mit Pfarrer Matthias Ansg, Leiter des Gemeindedienstes, über Möglichkeiten, den Reformationstag zu feiern.*

*Reicht es, den Reformationstag zu feiern oder sollten wir auch daran zu erinnern, was es heute zu reformieren gäbe?*

**Ansg:** Reformationstag bedeutet für mich mehr als eine bunte Festkultur. Ich habe es als Gemeindepfarrer selbst erlebt, wie die Gemeinden unserer Region an diesem Tag den bei ihnen eingeleiteten Erneuerungen einen festen Ort ihrer Erinnerung und Fortentwicklung gaben. Die Christen des Kirchengemeindeverbandes „Fahner Land“ feiern seit 14 Jahren das Reformationsfest auch als den Tag des Zusammenschlusses ihrer elf Kirchengemeinden.

Im Zentrum steht immer das Nachdenken über weitere Schritte auf dem gemeinsamen Weg. Denn wenn wir Jodocus van Lodenstein ernst nehmen, ist Reformationsgedenken eben nicht zuerst Traditionspflege, sondern Bedenken der neuen Herausforderungen im Blick auf unsere Quellen und Wurzeln.

*Ein Problem heute ist es oft, Menschen überhaupt erstmal für Angebote zu interessieren. Braucht es große Events und außergewöhnliche Ideen?*

**Ansg:** Ich bin nicht so der Event-Mensch. Es geht um Inhalte und die Frage, wie sie gehoben werden; da ist es mir dann am Ende gar nicht so wichtig, ob dies durch einen Clown, das Pilgern oder eine Rockband geschieht. Events brauchen wir natürlich, um auf unsere Botschaft aufmerksam

zu machen. Aber sie sind ein Vehikel und nicht die Botschaft selbst. Wichtig ist: Was wir machen, sollen wir gut, ja sehr gut machen. Damit haben wir eine große Verantwortung – für den Inhalt und seine gute Verpackung. Das dürfen die Menschen auch von uns erwarten.

*Können wir überhaupt feiern angesichts der zahlreichen Probleme, beispielsweise der Flüchtlingswelle?*

**Ansg:** Wir kommen keinesfalls an dem Thema der vielen Flüchtlinge vorbei. Ich wünsche mir, dass dies viele Gottesdienste und Aktionen am Reformationstag aufnehmen: dass sie Gastlichkeit zeigen und Menschen einladen, die zu uns gekommen sind, weil sie von Zuhause fliehen mussten; dass sie das Gespräch anstoßen und vertiefen; dass sie erkennbar machen, dass Menschen, die hier zuhause sind und solche, die zu uns geflohen sind, Schwestern und Brüder sind, gleich welcher Religion sie sich zugehörig fühlen.

Ich wünsche mir, dass wir Zeichen setzen für die Verantwortung, die uns in dieser besonderen Situation zugewachsen ist. Ist es denkbar, diesen Tag für einen Besuch in der örtlichen Flüchtlingsunterkunft zu nutzen? Gott stellt uns vor eine große Herausforderung. Der Reformationstag bietet Anlass, über deren Bedeutung für unser Leben als Christen, als Gemeinden und als Kirche nachzudenken.

*Kontakt*

*Pfarrer Matthias Ansg, Leiter des Gemeindedienstes der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Fachreferent für missionarischen Gemeindeaufbau, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Telefon (036202) 7717-94, <matthias.ansorg@ekmd.de> [www.gemeindedienst-ekm.de](http://www.gemeindedienst-ekm.de)*

*Internet*

## AKTUELL

## Brief der Landesbischöfin zum Gebetskalender

*Jesus Christus spricht: Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.* Johannes 15,7

Liebe Schwestern und Brüder in den Gemeinden und Einrichtungen unserer Kirche, wie hilfreich das Gebet in Zeiten großer Herausforderungen und Veränderungen ist, merken wir in diesen Tagen. Neben den vielfältigen diakonischen Hilfen für Menschen auf der Flucht verbindet uns das Gebet für sie und für unser Land. Wir bitten, dass es

gelingen möge, Menschen, die ihre Heimat verloren haben, freundlich aufzunehmen, sie zu integrieren und der Ablehnung und dem Hass gegen Fremde mutig entgegenzutreten. Wie in der Friedlichen Revolution 1989 spüren wir, welche Kraftquelle das Gebet für das Tun des Gerechten ist.

Ich schreibe Ihnen mit dem Anliegen, das Gebet in unserer Kirche zu stärken. Unsere Partnerkirche in England, die Diözese Worcester, praktiziert seit vielen Jahren die Fürbitte für konkrete Anliegen in den Gemein-

den, der Kirche und Gesellschaft, aber auch für uns als ökumenische Partner nach einem Gebetskalender. Ich habe dem Bischofskonvent vorgeschlagen, dass auch wir als EKM einen solchen Gebetskalender entwickeln. Wir haben nun eine Form gefunden, von der hoffen, dass sich viele daran beteiligen können.

Ich bin sehr dankbar, dass es in unseren Gemeinden viele Gebets- oder Hauskreise gibt. Sie tun ihren Dienst still. Es ist ein sehr wichtiger Dienst. In einigen Kirchen treffen sich regelmäßig Menschen zu Gebetszeiten, mit denen auch Touristen angesprochen werden. Für viele diakonische Einrichtungen ist die regelmäßige Andacht für Mitarbeiter und Bewohner nicht wegzudenken. Dankbar können wir für die Kommunitäten sein, die an besonderen geistlichen Orten ihren Gebetsdienst tun. Sie alle bitte ich, die Anliegen unseres Gebetskalenders aufzunehmen.

Wir möchten ihn jedoch auch so gestalten, dass jede Christin und jeder Christ, der es möchte, die Anliegen des Gebetskalenders aufnehmen kann. Dafür bieten wir den Rahmen einer kleinen Hausandacht an. Aber an der Form hängt es freilich nicht. Wir hoffen, dass viele die Gebetsanliegen des Kalenders aufnehmen. So nehmen wir als noch neue Kirche einander tiefer wahr und sind geistlich unterwegs mit Gott, dem Vater Jesu Christi.

Lesen Sie bitte auch die beiliegenden Hinweise für die praktische Umsetzung des Gebetskalenders.

Ich danke Ihnen für Ihre Offenheit gegenüber meinem Anliegen und wünsche Ihnen für Ihren Dienst Gottes Segen. In herzlicher Verbundenheit bin ich

Ihre



## Hinweise für die praktische Gestaltung des EKM-Gebetskalenders

Gebetskreise sowie Christinnen und Christen im persönlichen Gebet sind eingeladen, die Gebetsanliegen des Gebetskalenders im betreffenden Zeitraum vor Gott zu bringen.

Die Anliegen kommen in einem bestimmten Turnus aus jeweils einer Propstei der EKM beziehungsweise aus dem Reformierten Kirchenkreis beziehungsweise aus dem Landeskirchenamt – und überall in der EKM soll für diese Anliegen gebetet werden.

Landesbischöfin Junkermann bittet darum, dass die Verantwortlichen für die Sammlung der Gebetsanliegen auf Propstei-Ebene beziehungsweise im Reformierten Kirchenkreis beziehungsweise im Landeskirchenamt die Gebetsanliegen *jeweils vierzehn Tage vor Beginn des für sie geltenden Zeitraums* an das Büro der Landesbischöfin schicken.

Für den ersten Turnus des Gebetskalenders wurden folgende Zeiträume verabredet:

*Stendal-Magdeburg:*

**November/Dezember 2015**

*Eisenach-Erfurt:* **Januar/Februar 2016**

*Meiningen-Suhl:* **März/April 2016**

*Reformierter Kirchenkreis:* **Mai 2016**

*Halle-Wittenberg:* **Juni/Juli 2016**

*Landeskirchenamt:* **August 2016**  
*Gera-Weimar:* **September/Oktober 2016**

Danach beginnt wieder die Propstei Stendal-Magdeburg etc.

Propsteien haben jeweils zwei Monate zur Verfügung für ihre Gebetsanliegen, der Reformierte Kirchenkreis und das Landeskirchenamt jeweils einen Monat.

Im Büro der Landesbischöfin wird ein E-Mail-Verteiler „Interessenten Gebetskalender EKM“ gepflegt. Durch diesen Verteiler werden die Gebetsanliegen zweimonatlich beziehungsweise monatlich an interessierte Gebetskreise beziehungsweise an Einzelpersonen versendet.

Die Landesbischöfin bittet darum, ihrem Persönlichen Referenten E-Mail-Adressen von interessierten Gebetskreisen und von Einzelpersonen zu schicken. Diese Adressen werden selbstverständlich nur für den Versand des Gebetskalenders verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

Für Rückfragen steht der Persönliche Referent der Landesbischöfin, Dr. André Demut, gern zur Verfügung.

*Hinweise, sowie Angaben zum jährlichen Rhythmus*

## Jung trifft Jung – come together

Förderfonds startet, jetzt  
Projekte planen und  
Förderung beantragen!

Die Evangelische Jugend Mitteldeutschland und das Kinder- und Jugendpfarramt der EKM laden Kinder- und Jugendgruppen, Junge Gemeinden, Offene Jugendeinrichtungen – unter anderem der Evangelischen Jugend der EKM – dazu ein, Begegnungs- und Kennenlernmöglichkeiten zwischen einheimischen sowie geflüchteten Kindern und Jugendlichen zu organisieren. Unterstützt werden einmalige, kurze und längere Aktivitäten zwischen 8 und 800 Euro.

Viele Kinder und Jugendliche kommen derzeit mit und ohne ihre Familien als Flüchtlinge nach Deutschland. Sie suchen nach Betätigungen und Kontakten zu jungen Menschen vor Ort. Auch die einheimischen

Kinder und Jugendlichen sind neugierig: Wer kommt da?, Was ist ihnen passiert und was kann man mit den geflüchteten Kindern und Jugendlichen machen?

Neben Neugier entstehen auf beiden Seiten aber auch Berührungsängste und Befürchtungen, die sich am besten beim gegenseitigen Kennenlernen und miteinander Tun hinterfragen lassen. Da viele Flüchtlinge erst die deutsche Sprache lernen müssen, ist gerade das gemeinsame Machen und Lachen eine gute Möglichkeit, auch ohne viel Worte in Kontakt zu kommen. Junge Menschen sind für die städtischen und ländlichen Regionen in der EKM eine große Bereicherung.

Ausschreibung und Antragsformular stehen zum Herunterladen bereit.

Kontakt/Anträge

Download

Evangelische Jugend Mitteldeutschland, Kinder- und Jugendpfarramt, Am Dom 2, 39104 Magdeburg, Telefon (0391) 5346-450, <jugend@ekmd.de>, [www.evangelischejugend.de](http://www.evangelischejugend.de)  
[www.evangelischejugend.de](http://www.evangelischejugend.de) ⇒ Förderfonds „Jung trifft ...“ ⇒ (Link) Ausschreibung/Antragsformular  
 längerfristig: [www.evangelischejugend.de](http://www.evangelischejugend.de) ⇒ Wettbewerbe/Förderung ⇒ Förderfonds „Jung trifft ...“

Religionsgemeinschaften,  
DGB und  
Wirtschaftsverband  
verabschieden soziales  
Wort zum Umgang  
mit Flüchtlingen

## Mit-menschlich in Thüringen

„Mit-menschlich in Thüringen“ so ist ein „Gemeinsames soziales Wort zum Umgang mit Flüchtlingen“ überschrieben, auf das sich der Deutsche Gewerkschaftsbund, die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, die Jüdische Landesgemeinde Thüringen, das Katholische Bistum Erfurt und der Verband der Wirtschaft Thüringens e. V. verständigt haben.

„Die Würde des Menschen begründet sich aus seiner Geschöpflichkeit, seinem Menschsein. Diese Würde ist unantastbar und unteilbar. Das verlangt, dass das Recht auf Leben unbedingt gesichert und geschützt werden muss. Wenn der Mensch an Leib und Leben bedroht ist, hat er Anspruch auf Schutz. Schutz von Flüchtlingen bleibt unbestritten eine rechtliche und moralische Verpflichtung für Staat und Gesellschaft“, heißt es in dem Papier.

Mit politischen Maßnahmen allein könne eine menschenwürdige Aufnahme und Begleitung von Flüchtlingen jedoch nicht gelingen, sondern „nur mit einem breiten zivilgesellschaftlichen Engagement vieler Menschen“. Die Unterstützung durch ehrenamtliche Initiativen, Vereine, Verbände, Sozialpartner und Religionsgemeinschaf-

ten „ist ein wertvolles Gut, das hohe gesellschaftliche Anerkennung verdient, geschützt und weiterentwickelt werden muss“. Die Unterzeichner ermutigen dazu, populistischen, rechtsextremen und menschenfeindlichen Parolen zu widersprechen: „Wer gegen Flüchtlinge hetzt oder gar Gewalt anwendet, der muss mit dem deutlichen Widerspruch und dem entschlossenen Widerstand der Verfasser und Unterzeichner dieses gemeinsamen Wortes rechnen.“ Vorbehalte in der Bevölkerung bedürften des Gespräches und der direkten Begegnung mit Flüchtlingen. So könnten Vorurteile und Ängste abgebaut werden. Die Unterzeichner „erwarten einen parteiübergreifenden Konsens darüber, dass das Flüchtlingsthema keine parteipolitische Profilierung und Instrumentalisierung erfährt“. Zugleich bieten sie Land und Kommunen Unterstützung an und tragen Bemühungen mit, „die zu einer schnelleren Klarheit über den weiteren Weg der hier in Thüringen angekommenen Flüchtlinge führen“.

Eine erfolgreiche gesellschaftliche Integration von Flüchtlingen könne nur durch die Integration in den Arbeitsmarkt gelingen. „Damit noch mehr geflüchtete Menschen schnell die Möglichkeit bekommen,



ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten, müssen Regelungen vereinfacht und Förderinstrumente der Berufsausbildung für Geduldete und Asylsuchende mit hohen Bleiberechtigungsprospekten geöffnet sowie Angebote zur Sprachförderung ausgebaut werden“, fordern die Unterzeichner.

#### Unterzeichnerinnen und Unterzeichner:

*Gabriele Kailing*, Bezirksvorsitzende des DGB Hessen-Thüringen

*Sandro Witt*, Vorsitzender der DGB Landesvertretung Thüringen

*Ilse Junkermann*, Landesbischöfin der EKM

*Martina Klein*, Oberkirchenrätin und Bildungsdezernentin der EKM

*Prof. Dr. Reinhard Schramm*, Vorsitzender der Jüdischen Landesgemeinde Thüringen

*Juri Goldstein*, Stellvertretender Vorsitzender der Jüdischen Landesgemeinde Thüringen

*Dr. Ulrich Neymeyr*, Bischof des Katholischen Bistums Erfurt

*Winfried Weinrich*, Ordinariatsrat und Leiter des Katholischen Büros Thüringen

*Stephan Fauth*, Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Wirtschaft Thüringens e.V.

*Hartmut Koch*, Präsident des Verbandes der Wirtschaft Thüringens e.V. Presse EKM

*Sandro Witt*, Mobil (0151) 14806084; *Martina Klein*, Mobil (0162) 2048558  
*Reinhard Schramm*, Mobil (0172) 4756513; *Winfried Weinrich*, Mobil (0162) 9433619  
*Stephan Fauth*, Telefon (0361) 6759152

[www.ekmd.de](http://www.ekmd.de) ⇒ Aktuell ⇒ Nachrichten ⇒ Mit-Menschlichkeit ... ⇒ Weiterlesen/Gemeinsames ...

Kontakt

Internet

Projekt zum  
Reformationsjubiläum

Ökumenische Reise  
nach Rom vom  
8. bis 15. Oktober 2016

## Mit Luther zum Papst

Auf der Suche nach einer jungen, ökumenischen und lebendigen Gemeinschaft sind Christen verschiedener Konfessionen eingeladen, Rom aus einem anderen Blickwinkel kennenzulernen und gemeinsame Wurzeln zu entdecken. Auf dem Weg in das Reformationsgedenk- und Jubiläumsjahr ermutigen die Arbeitsstelle für Jugendpastoral im Bistum Magdeburg und die Kinder- und Jugendpfarrämter der EKM und der Evangelischen Landeskirche Anhalts, auf das zu schauen, was Martin Luther wichtig war: das gemeinsam gelebte Zeugnis als Christen in der Welt. Im Unterschied zu früheren großen Reformationsjubiläen in der Geschichte soll nicht das Trennende gefeiert, sondern Begegnung erlebt und das Verbindende gesucht werden.

Das Logo des Projektes deutet dies an. Es stilisiert Wittenberg, die Alpen und Rom. Der Fokus dieser Reise liegt auf dem, was verbindet, was schon überwunden wurde und dem, was in Zukunft gemeinsam noch zu überwinden, zu gestalten und anzustoßen ist. Welche Verantwortung haben Christen, ganz gleich welcher Konfession, heute und morgen? Welche Rolle kann und soll eine „sich stets erneuernde Kirche“ spielen?

Und: Wie kann dies in Gemeinschaft gelingen? In diesem Sinne werden sich hunderte evangelische und katholische Christen aus dem Kernland der Reformation zusammen mit anderen auf den Weg nach Rom machen und – nach Luthers Vorbild – selbst „95 The-

sen zur Ökumene“ entwickeln. Die Kirchen in Europa haben sich mit der Charta Oecumenica zu einer wachsenden Zusammenarbeit verpflichtet. Für die „95 Thesen zur Ökumene“ werden die Teilnehmenden der Reise die Themen der Charta aufnehmen und für die praktische Ökumene im Alltag konkretisieren. Welche guten praktischen Erfahrungen gibt es im Miteinander? Was hat sich als hilfreich erwiesen und was wird als hinderlich erlebt? Was können Christen verschiedener Konfessionen gemeinsam vor Ort tun, ohne auf eine Einigung oder verbindliche Regelung der kirchenleitenden Gremien zu warten?

Zu den folgenden „9,5 Themen für 95 Thesen“ werden ab sofort über die Internetseite und bei Veranstaltungen Thesenvorschläge gesammelt:

1. *Einheit im Glauben leben*
2. *Gemeinsam die frohe Botschaft verkünden*
3. *aufeinander zugehen und handeln*
4. *miteinander reden und beten*
5. *die Welt gestalten und versöhnen*
6. *die Schöpfung bewahren*
7. *die Gemeinschaft mit jüdischen Geschwistern vertiefen*
8. *Muslimen begegnen und Beziehungen zum Islam pflegen*
9. *die Vielfalt schätzen*
- 9,5. *... und noch mehr*

Zu diesen Themen enthält die Charta Ansatzpunkte für gelebte Ökumene im Alltag.



Die 95 Thesen sollen sie mit praktischen Erfahrungen und Anregungen untersetzen und somit zukunftsweisende Impulse geben. In Rom werden die gesammelten Thesenvorschläge von einer Gruppe der Teilnehmenden der Reise diskutiert, bearbeitet, ausgewählt und zusammengestellt. Die Ergebnisse sollen dem Vatikan übergeben und in einer geeigneten Weise in Wittenberg veröffentlicht werden.

**Programm** *Reisen und entdecken, sehen und verstehen, lernen und teilen, beten und feten* – so lassen sich die Elemente der Fahrt zusammenfassen. Neben spirituellen Tagesimpulsen, Andachten und Gottesdiensten sind Workshops, themenbezogene Ausflüge und Gespräche in Rom geplant. Eine Generalaudienz beim Papst gehört ebenso dazu, wie sich auf die Spuren Martin Luthers und der protestantischen Tradition in Rom zu begeben. Gemeinsame Feiern, touristische Angebote und Freizeit runden das Programm ab. Neben wenigen zentralen Programmpunkten mit den mehreren hundert Teilnehmenden werden sich zu den einzelnen oft parallelen Angeboten nach Interesse kleinere Gruppen bilden. Die Teilnehmenden können sich aus den verschiedenen Möglichkeiten ihr Tagesprogramm jeweils selbst zusammenstellen. Es wird einige besonders familienfreundliche Angebote geben. Ein spezielles Kinderprogramm oder Kinderbetreuung sind jedoch nicht vorgesehen.

**Reise und Unterkunft** Die Reise erfolgt mit mehreren modernen Reisebussen, die auch in Italien für die Ausflüge zur Verfügung stehen. Die Busse starten nach den Sonntagsgottesdiensten von Lutherstadt Wittenberg, Magdeburg, Dessau-Roßlau, Halle und Erfurt sowie abhängig von der Zahl der Anmeldungen von anderen Orten in Deutschland.

Sie fahren über Nacht bis vor die Tore Roms. Im Raum München werden alle Busse eine Pilgerstation anfahren. Dort gibt es eine Andacht, einen Imbiss, das Programmheft und anderes. Das Quartier befindet sich außerhalb Roms auf halber Strecke nach Ostia und besteht aus Bungalows der Wohnanlage

„Camping Fabulous“ mit Doppelzimmern und Gemeinschaftsbad pro Bungalow.

**Eine Individualreise ist auf eigene Kosten ebenfalls möglich. Sie kann nicht mit dem Reisepreis verrechnet werden.**

**Anmeldung und Kosten** Die Reise inklusive Fahrt, Unterbringung, Vollverpflegung und Programminhalte gibt es ab 380 Euro pro Person. Im Reisepreis nicht enthalten sind etwaige Eintrittsgelder.

Eine Altersgrenze gibt es bei „Mit Luther zum Papst“ nicht, ältere Mitreisende und Familien sollten aber bereit sein, sich auf Jugendliche einzulassen. Wir freuen uns auf generationsübergreifende Einzel- sowie Gruppenanmeldungen. Bei Gruppen ab 50 Personen gibt es einen Freiplatz.

**Anmeldungen sind bis zum 31. Dezember dieses Jahres möglich, auf dem Postweg oder über die Homepage.**

Gruppen- und Familien bitte nur über das Onlineformular anmelden. Auf die Anmeldung erfolgt eine Bestätigung des Reiseveranstalters, bei dem mit einer Anzahlung die Buchung verbindlich gemacht wird. Der Restbetrag ist dann etwa sechs Wochen vor der Reise fällig. Jede und jeder soll die Möglichkeit haben, an dieser Reise teilzunehmen. Damit insbesondere Jugendliche und Menschen mit geringerem Einkommen an dieser Fahrt teilhaben können, bitten wir alle, die es ermöglichen können, die Reisekosten von 380 Euro um einen frei wählbaren Betrag zu erhöhen.

**Veranstalter und Kooperationspartner** Initiatoren und inhaltlich Verantwortliche: Arbeitsstelle für Jugendpastoral im Bistum Magdeburg und die Kinder- und Jugendpfarrämter der EKM sowie der Evangelischen Landeskirche Anhalts in Kooperation mit dem BDJ Diözesanverband Magdeburg, der Evangelischen und der Katholischen Erwachsenenbildung, dem Lothar-Kreyssig-Ökumene-Zentrum, dem Bonifatiuswerk, dem Roncalli-Haus Magdeburg und anderen. Als Reiseveranstalter ist für die gesamte Logistik das auf Großgruppenreisen nach Rom spezialisierte Unternehmen Höffmann-Reisen aus Vechta beteiligt.

*Kontakt*

*Anmeldung*

*Internet*

Kinder- und Jugendpfarramt der EKM in Magdeburg, Telefon (0391) 5346-450;  
Thomas Aßmann, <thomas.assmann@ekmd.de>; Anja Teege, <anja.teege@ekmd.de>  
Organisationsteam „Mit Luther zum Papst“, Arbeitsstelle für Jugendpastoral im Bistum Magdeburg,  
Telefon (0391) 5961-113, <info@mit-luther-zum-papst.de>  
[www.mit-luther-zum-papst.de](http://www.mit-luther-zum-papst.de)

## Wer erinnert sich?

Im Oktober 2016 wird das Evangelische Predigerseminar Wittenberg sein 200-jähriges Bestehen feiern. Im Jahr 1816 entschied der preußische König Friedrich Wilhelm III., in Wittenberg ein Predigerseminar einzurichten. Seitdem wurden hier – von wenigen Unterbrechungen abgesehen – angehende Pfarrer, seit den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts auch Pfarrerrinnen, und seit den späten 80ern auch Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen, auf den ordinierten Dienst vorbereitet. Gegenwärtig kommen die Vikarinnen und Vikare aus vier ostdeutschen Landeskirchen.

Zum Geburtstag des Seminars soll unter anderem auch mit einer Ausstellung auf seine Geschichte zurückgeblickt werden. Und

dazu bitten wir um die Unterstützung derer, die hier im Seminar einen Teil ihrer Ausbildung erhalten haben:

Woran erinnern Sie sich? Gab es besondere Ereignisse während Ihrer Seminarzeit? Was oder wer hat Sie geprägt?

Haben Sie noch Erinnerungsstücke oder Fotos, die Sie zur Ausstellung beisteuern können? Sie erhalten sie selbstverständlich zurück! Wir freuen uns über alle Rückmeldungen! Bitte schicken Sie kurze Notizen, Erzählungen, Erinnerungsstücke und Fotos nach Möglichkeit bis Ende Oktober 2015 an das Predigerseminar. Oder rufen Sie uns an! Unser Bibliotheksleiter, Pfarrer Matthias Piontek, steht Ihnen als Ansprechpartner gern zur Verfügung.

*Evangelisches Predigerseminar, Schlossstraße 1, 06886 Lutherstadt Wittenberg,  
Telefon (03491) 505410, <info@predigerseminar.de>  
Pfarrer Matthias Piontek, Telefon (03491) 4593624*

## Neulandhaus wird umfassend saniert

Das Neulandhaus in Eisenach, das seit dreißig Jahren eine Bildungsstätte für die kirchliche Jugendarbeit ist, wird vom 1. Oktober 2015 bis Ende April 2016 saniert. Die Wiedereröffnung ist im Mai 2016 geplant. Während der Umbaumaßnahmen bleibt das Haus geschlossen. Buchungen für die Zeit nach der Sanierung werden bereits entgegen genommen.

Weil es von gesamtkirchlichem Interesse ist, in Eisenach als besonderer Lutherstätte, ein Bildungsangebot für Jugendliche vorzuhalten, wurde die Jugendbildungsarbeit konzeptionell und strukturell neu ausgerichtet: Die Jugendbildungsarbeit im Neulandhaus soll zukünftig unter der Verantwortung der Evangelischen Akademie Thüringen mit Sitz in Neudietendorf gewährleistet werden. Es ergeben sich Synergien aufgrund der inhaltlichen Ausrichtung im Bereich Jugendbildung und -politik. Das Neulandhaus ist als Evangelische Jugendbildungsstätte anerkannter Träger der Jugendbildung im Freistaat Thüringen.

Damit ist es sowohl dem kirchlichen als auch dem gesellschaftlichen Bildungsauf-

trag verpflichtet. Dieses Zusammenwirken birgt die große Chance, nicht nur innerkirchlich zu wirken, sondern Grenzen in die säkulare Gesellschaft hinein zu überschreiten.

Der Beherbergungsbetrieb soll zukünftig unter der Leitung des Zinzendorfhouses in Neudietendorf betrieben werden. Über diese Leitungsstruktur und Zuordnung wird gewährleistet, dass die bisherige Isolation des Tagungsbetriebes im Neulandhaus aufgehoben wird. Außerdem ergeben sich durch die Anbindung an das Zinzendorfhause und die weiteren EKM-Häuser folgende Synergien: Bei Belegungsanfragen können diese zielgerichtet weitergeleitet werden. Das Neulandhaus wird in das gemeinsame Marketingkonzept der EKM-Häuser aufgenommen und kann auch hier von der Professionalität profitieren.



*Zukünftig Anbindung an die Evangelische Akademie Thüringen und das Zinzendorfhause*

*Kirchenrätin Susanne Minkus-Langendörfer, Referat Bildung in Kirche und Gesellschaft,  
Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon (0361) 51800-242,  
<susanne.minkus-langendoerfer@ekmd.de>; www.jugendbildung-thueringen.de*

*Kontakt; Internet*

*Predigerseminar Wittenberg feiert im Oktober 2016 200 Jahre Bestehen*

*Material für eine Ausstellung gesucht*

*Kontakt*



Sven Hanson

*Kontakt; Internet*

## Mitteldeutsches Bibelwerk hat neuen Leiter

Sven Hanson wurde von der Landeskirche zum Leiter des Mitteldeutschen Bibelwerkes berufen. Dienstsitz ist das Canstein Bibelzentrum in den Franckeschen Stiftungen in Halle (Saale).

Schwerpunkt seiner Arbeit wird es sein, die Themen, Gestalten und Geschichten der Bibel in möglichst viele gesellschaftliche Bereiche hinein zu vermitteln und Schnittstellen in Kultur, Bildung sowie Politik zu finden. Die Bibel in ihrer Bedeutung für die

Gegenwart sichtbarer zu machen, ist Pfarrer Sven Hanson ein wichtiges Anliegen. Dafür möchte er verstärkt auf eine Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Bildungsträgern setzen.

Bisher war er als Gemeindepfarrer im Mansfelder Land und in der Saale-Unstrut-Region tätig. Pfarrer Sven Hanson hat an der Universität Leipzig und an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Theologie studiert. Er ist verheiratet und hat zwei Töchter.

*Canstein Bibelzentrum Halle, Franckeplatz 1, Haus 24, Halle (Saale), Telefon/Telefax (0345) 2902366, <kontakt@canstein-halle.de>; www.bibelwerk-ekm.de; www.canstein-halle.de*

## Schulreferent für EKM und Diakonie

Seit dem 1. September 2015 ist Kirchenrat Uwe-Karsten Röder gemeinsamer Schulreferent der EKM und der Diakonie Mitteldeutschlands. Mit der erfolgreichen Besetzung der Schulreferentenstelle bündeln die Landeskirche und die Diakonie ihre Arbeit im Bereich der evangelischen Schulen. Der Schulreferent wird deren Interessen im politischen Raum vertreten und Ansprechpartner für die verschiedenen Träger evangelischer Schulen auf dem Gebiet der EKM sein. Landeskirche und Diakonie liegt gemeinsam daran, verlässliche und auskömmliche Rahmenbedingungen für Träger evangelischer Schulen unterschiedlicher Schulformen zu erzielen sowie die Qualitäts- und Schulprofilentwicklung an den evangelischen Schulen zu begleiten und zu stärken.

Kirchenrat Röder ist studierter Diplompädagoge und ordiniertes Pfarrer, arbeitete als Religionslehrer, Studienleiter im PTZ Reinhardsbrunn/Neudietendorf, Schulbeauftragter, Leiter der Diakonenausbildung in Eisenach und zuletzt als Schulleiter im Diakonischen Bildungsinstitut Johannes Falk. In seiner beruflichen Laufbahn hat Uwe-Karsten Röder auf vielfältige Weise Bildungs- und Erziehungsprozesse konzipiert, begleitet und verantwortet.

Einen Schwerpunkt seiner Arbeit sieht Uwe-Karsten Röder in der Förderung des fachlichen Austausches, der Begleitung von Schulentwicklung und Entwicklung des evangelischen Profils sowie in der Vertretung der Interessen der Schulen in Kirche und Diakonie gegenüber staatlicher Stellen.



Uwe-Karsten Röder

*Kontakt*

*KR Uwe-Karsten Röder, Schulreferent der EKM und des DW der EKM  
Landeskirchenamt, Referat B2 Bildung in Schulen und Gesellschaft, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt,  
Telefon (0361) 51800-233, Telefax ...-209, <uwe-karsten.roeder@ekmd.de>  
Diakonisches Werk Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland, Geschäftsstelle, Merseburger Straße 44,  
06110 Halle (Saale), Telefon (0345) 12299-225, Telefax ...-299, <roeder@diakonie-ekm.de>  
www.ekmd.de; www.schulwerk-ekm.de; www.diakonie-mitteldeutschland.de*

*Internet*

## Von der Dunkelheit ins Licht

### Encounter – dialogische Begegnungen Aufbaukurs Bibliolog

In den biblischen Geschichten kommt es immer wieder zu Begegnungen zwischen Personen, die wir nur zu gerne einmal miteinander sprechen hören würden. Das En-

counter ermöglicht es, dass die Gesprächspartner tatsächlich zu Wort kommen.

Anders als in der Grundform des Bibliologs können hier einzelne Akteure „auf die Bühne“ treten und sich – von der Leitung begleitet – miteinander unterhalten. Voraus-

## Fortbildungen des PTI

2.–5. November

6.–7. November

6.–7. November

10. November

12. November

13.–14. November

setzung: Grundkurs „Bibliolog“ sowie Erfahrungen mit der eigenen Bibliologpraxis

**Termin:** 2.–5. November

**Ort:** PTI Drübeck

**Zielgruppe:** Teilnehmer/innen an einem Grundkurs Bibliolog (Zertifikat erforderlich)

**Leitung:** Dorothee Schneider

**Referentin:** Sabine Fröhlich

**Anmeldung:** PTI Drübeck

**Anmeldeschluss:** 2. Oktober

### Adventswerkstatt: „Von der Dunkelheit ins Licht“

Die Adventswerkstatt in Drübeck lädt zu einer Weggestaltung ein, die von der Dunkelheit zum Licht führt. Die Reflexion biblischer Grundlagen, die Einbeziehung neuer und alter Adventslieder, kirchlicher Traditionen und ganzheitlich-sinnorientierter Gestaltungsformen stehen im Zentrum dieser Lernwerkstattfortbildung.

**Termin:** 6.–7. November

**Ort:** PTI Drübeck

**Zielgruppe:** Unterrichtende im Religionsunterricht an Grund- und Förderschulen

**Leitung:** Angela Kunze-Beiküfner

**Anmeldung:** PTI Drübeck

**Anmeldeschluss:** 6. Oktober

### Fit für die Arbeit mit Kindern: Modul E Zappelpilipp und Co. – Herausforderungen in Gruppen

Was soll man tun, wenn sich einige Kinder in der Kinderkirche so originell verhalten, dass Mitarbeitende und andere Kinder dies als störend empfinden? Dabei ist doch alles ideenreich und liebevoll vorbereitet. Wir wollen danach fragen, was für Einzelne und Gruppen wichtig ist, wie Gruppen „ticken“, welche Aufgaben Gruppenleiterinnen und -leiter haben und wie wir mit Störungen umgehen können. Für Ehrenamtliche in der Arbeit mit Kindern gibt es Kursangebote, die auf die speziellen Bedürfnisse in diesem Arbeitsfeld eingehen. Innerhalb von zwölf Monaten werden fünf Fortbildungen angeboten. Diese wiederholen sich im darauffolgenden Jahr. Die Module können auch einzeln belegt werden. Bei Belegung von allen fünf Modulen im Zeitraum von zwei Jahren kann das Zertifikat „Fit für die Arbeit mit Kindern“ (vergleichbar mit der kileica-Kindergruppenleitercard) erworben werden.

**Termin:** 6.–7. November

**Ort:** PTI Drübeck

**Zielgruppe:** gemeindepädagogische Mitarbeiterinnen, Pfarrer, Ehrenamtliche

**Leitung:** Ingrid Piontek

**Anmeldung:** PTI Drübeck

**Anmeldeschluss:** 6. Oktober

### Weihnachten – etwas anders: „... denn sie hatten keinen Raum in der Herberge!“

Was bringt Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen – um welchen Preis? Was bedeutet es, unterwegs zu sein? Was bedeutet „Herberge bieten/annehmen“ für uns? In der Reihe „Weihnachten – etwas anders“ wollen wir den Weg Marias und Josefs nachspüren und ihre unbeachtete Ankunft in Bethlechem zum Anlass nehmen, darüber nachzudenken, was Heimat für uns bedeutet und was der Mensch zum Leben braucht. Bausteine für eine Unterrichtseinheit in Schule und Gemeinde werden vorgestellt und erprobt.

**Termin:** 10. November

**Ort:** Lernwerkstatt Neudietendorf

**Zielgruppe:** Unterrichtende im RU, andere interessierte Lehrkräfte, gemeindepädagogische Mitarbeiter, Erzieherinnen, Ehrenamtliche

**Leitung:** Dorothee Schneider

**Referentin:** Ellen Baumgärtel

**Anmeldung:** PTI Neudietendorf

**Anmeldeschluss:** 27. Oktober

### Woran du dein Herz hängst: Wie religiöse Bildung und Beruf zusammengehören

Die Identitätsbildung junger Menschen braucht einen Religionsunterricht, der Allgemeinbildung und Berufsbildung verbindet und die Entwicklung der Persönlichkeit der Schüler und Auszubildenden im Kontext von Studienwahl und Beruflichkeit voranbringt. Die Veranstaltung präsentiert die Lernplattform

[www.woran-du-dein-herz-haengst.de](http://www.woran-du-dein-herz-haengst.de),

sucht nach kategorialen Berufsbezügen im Religionsunterricht und erarbeitet konkrete Szenarien und Materialien für das Lernen in heterogenen Gruppen.

**Termin:** 12. November

**Ort:** PTI Neudietendorf

**Zielgruppe:** Unterrichtende im Religionsunterricht an Regelschulen, Gymnasien und Berufsbildenden Schulen

**Leitung:** Jutta Elster, Andreas Ziemer, Georg Funke

**Anmeldung:** PTI Neudietendorf

**Anmeldeschluss:** 28. Oktober

### Globales Lernen: Civil Powker

Civil Powker ist ein systemisches Lernspiel zum zivilen Engagement bei inter-

## Fortbildungen des PTI

13.–14. November

13.–14. November  
(+ 22.–23. Januar 2016)

18. November

18.–19. November

20.–22. November

nationalen Konflikten. In diesem Rollenspiel schlüpfen Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren in die Rollen von Akteuren aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik und erkunden deren Interessen, Werte, Verflechtungen und dabei besonders ihre Einflussmöglichkeiten. Das Seminar bietet eine Einführung in das Lernspiel, das dann in Gruppen in Schule oder Gemeinde in einem sechsstündigen Workshop durchgeführt werden kann.

**Termin:** 13.–14. November**Ort:** PTI Drübeck**Zielgruppe:** Unterrichtende an evangelischen Schulen, Unterrichtende im RU an Gymnasien und Berufsbildenden Schulen, andere interessierte Lehrkräfte, Mitarbeitende in der Jugendarbeit**Leitung:** Dr. Hanne Leewe *in Zusammenarbeit mit dem Friedenskreis Halle, Projekt Zivil statt militärisch***Anmeldung:** PTI Drübeck**Anmeldeschluss:** 13. Oktober**Drag and Drop: Mit eBoards neue Szenarien für den Religionsunterricht erfinden**

In vielen Schulen finden sich moderne elektronische Tafeln. Oft fehlen didaktische Ideen, die die eBoards mit den Anforderungen eines guten kompetenzorientierten Religionsunterrichts verbinden. In der Veranstaltung werden die freie interaktive Whiteboard Software Open-Sankoré erschlossen und kompetenzorientierte didaktische Szenarien entwickelt. Die Fortbildung besteht aus zwei Veranstaltungen. Die Anmeldung gilt für beide Termine. Grundkenntnisse in der Bedienung von PCs sind Teilnahmebedingung.

**Termin:** 13.–14. November

(Teil 2: 22.–23. Januar 2016)

**Ort:** PTI Drübeck**Zielgruppe:** Unterrichtende im RU an Sekundarschulen, Gymnasien und Berufsbildenden Schulen**Leitung:** Andreas Ziemer**Anmeldung:** PTI Drübeck**Anmeldeschluss:** 13. Oktober**PeaceMaker – Zum Frieden anstiften***Friedenspolitischer Impulstag*

Wie können wir zu Peacemakern werden? Wie können wir dazu beitragen, dass es bei uns in Deutschland und in der Welt etwas weniger menschenverachtend und etwas weniger gewaltsam zugeht – ohne uns gleich mit dem Anspruch, die Welt zu

retten, hoffnungslos zu übernehmen? In Workshops treffen wir Friedensstifter und Friedensstifterinnen aus Afghanistan, aus Syrien, Menschen, die in Kamerun und im Kongo gearbeitet haben und durch Syrien und Jordanien gereist sind, und von ihren Erfahrungen berichten. Und wir treffen Menschen, die hier – in Altenburg oder Eisenach – erleben, wie der Unfrieden in der Welt sich bei uns zeigt, und was wir tun können. Schülerinnen und Schüler überlegen zusammen mit ihren Lehrern und Lehrerinnen, wie an ihrer Schule eine Peacemaker-Haltung gestärkt werden kann.

**Termin:** 18. November**Ort:** Altenburg, Christliches Spalatingymnasium, Schulstraße 7**Leitung:** Dr. Hanne Leewe**Anmeldung:** PTI Neudietendorf**Anmeldeschluss:** 18. Oktober**Ein außerordentlicher Schatz!?****Kindertagesstätte und Kirchengemeinde – Wege zueinander**

Was erwarten Mitarbeitende einer evangelischen Kita von der Kirchengemeinde vor Ort? Wie nehmen sie diese wahr? Welche Wünsche hat die Kirchengemeinde an die evangelische Kita am Ort? Wie reagiert die Kita auf Angebote der Kirchengemeinde? Wie kann die Zusammenarbeit und das Miteinander gestaltet werden, damit es jeweils für Kirchengemeinde und Kita als Bereicherung erfahren wird? Wir wollen Beispiele aus der Praxis kennenlernen und für eigene Gestaltungen nutzen.

**Termin:** 18.–19. November**Ort:** PTI Neudietendorf**Zielgruppe:** Pfarrerrinnen, gemeindepädagogische Mitarbeiter, Erzieherinnen, Ehrenamtliche**Leitung:** Dorothee Schneider, Ingrid Piontek**Anmeldung:** PTI Neudietendorf**Anmeldeschluss:** 18. Oktober**Das Drama mit dem Religionsunterricht***Blockseminar mit Studierenden der FSU Jena*

Sie haben die Regie, 45 Minuten Zeit, kennen ihre Mitspieler, und das Drama beginnt! Der kompetenzorientierte Religionsunterricht bedient sich der Inszenierung und des Rituals. Damit ermöglicht er sowohl neue Sichtweisen der Wirklichkeit als auch die Vermittlung von Kontinuität und Tradition. Diese Fortbildung will dazu einladen, gemeinsam zu überlegen, inwiefern gerade der moderne Religionsunterricht für thea-

tralische Unterrichtsformen und das Inszenieren religiöser Rituale Raum bieten kann.

**Termin:** 20.–22. November

**Ort:** PTI Neudietendorf

**Zielgruppe:** Unterrichtende im Religionsunterricht an Gymnasien, Studierende der Religionspädagogik der Friedrich-Schiller-Universität Jena

**Leitung:** Dr. Eveline Trowitzsch, Prof. Dr. Michael Wermke

**Anmeldung:** PTI Neudietendorf

**Anmeldeschluss:** 20. Oktober

### Startup oder wie unterrichte ich mein Fach

*Fachfortbildung für Religions- und Ethiklehrkräfte in den ersten Anstellungsjahren*

Die ersten Berufsjahre in den Fächern Religion und Ethik sind für Lehrerinnen und

Lehrer eine große Herausforderung. Auf der Suche nach Unterrichtseinstiegen, Materialien und Methoden muss eine Balance zwischen einer soliden Vorbereitung und gutem Unterricht gefunden werden. Im kollegialen Gespräch werden Erfahrungen ausgetauscht, Fachkompetenzen ausdifferenziert und das Selbstverständnis reflektiert. Es wird die Teilnahme an mindestens zwei Teilen der Reihe „Startup ...“ erwartet.

**Termin:** 20.–21. November

**Ort:** PTI Drübeck

**Zielgruppe:** Unterrichtende im Religions- und Ethikunterricht in den ersten Berufsjahren ab Sekundarstufe I

**Leitung:** Andreas Ziemer

**Referentin:** Sylvia Hügel, Peter Kurtz

**Anmeldung:** PTI Drübeck

**Anmeldeschluss:** 20. Oktober

*PTI, Arbeitsstelle Drübeck, Klostergarten 6, 38871 Drübeck, Annette Anacker  
Telefon (039452) 943-02, Telefax ...-11, <pti.druebeck@ekmd.de>*

*PTI, Arbeitsstelle Neudietendorf, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Sabine Bentzien  
Telefon (036202) 216-40, Telefax ...-49, <pti.neudietendorf@ekmd.de>  
pti.ekmd-online.de ⇒ Veranstaltungen ⇒ ...*

*Fortbildungen des PTI*

*20.–22. November*

*20.–21. November*

*Kontakt/Anmeldung*

*Internet*

*Angebote der  
Evangelischen  
Akademie Thüringen*

*13.–14. November*

*13.–15. November*

## Alles im grünen Bereich?

**Das wird man wohl noch posten dürfen?!**  
*Alltagsrassismus und Demokratiefeindlichkeit im Netz*

Diskriminierung und Demokratiefeindlichkeit sind keine Probleme am Rande, sondern in der Mitte der Gesellschaft. Dies zeigen nicht nur aktuelle Studien. Ein kurzer Blick auf einschlägige Seiten im Netz reicht oft, um sexistische, rassistische oder andere diskriminierende Kommentare zu finden. Auf Blogs, in Kommentarspalten oder Sozialen Netzwerken mischen sich unverblümter Hass, aber auch latent demokratiefeindliche Meinungen, die man nur mit Kontextwissen erkennen kann, in die Informationsflut. „Das wird man doch noch sagen dürfen!“, ist eine häufige Begründung. Es wird auf die Meinungsfreiheit gepocht und die Würde des Einzelnen allzu häufig ignoriert. Jugendliche als aktivste und vielseitigste Onliner sind damit besonders häufig konfrontiert. Wie erkennt man diskriminierende Aussagen? Wo treten sie auf? Und vor allem: Wie geht man damit um? Was davon ist schlicht (jugendliche) Provokation und was politische Hetze? Wie kann man Jugendliche sensibilisieren und mit ihnen zu diesem Thema arbeiten?

Wir laden ein, Alltagsrassismus und Demokratiefeindlichkeit im Netz unter die Lupe zu nehmen und Handlungsstrategien im Umgang damit zu diskutieren.

**Termin:** 13.–14. November

**Ort:** Neudietendorf, Zinzendorfhaus

**Leitung:** Annika Schreiter

**Kosten:** 60 Euro (inkl. U, V und Tagungsgebühr), Einzelzimmerzuschlag 10 Euro pro Nacht; ermäßigter Beitrag 45 Euro (für ALG-II-Bezieher, Studierende bis 26 Jahre); Ermäßigungen können auf vorherige Anfrage im begrenzten Maße gewährt werden und gelten nur bei Unterbringung im Doppelzimmer.

**Kontakt/Anmeldung:** Leni Kästner

**Anmeldeschluss:** 9. Oktober, Anmeldung bitte über elektronisches Formular

### Hier stehe ich und kann nicht anders!

*Martin Luther, Martin Luther King und die Musik – Die kulturelle und politische Nachwirkung der Reformation im zivilen Ungehorsam*

Zwischen der Reformation und der schwarzen Bürgerbewegung in den USA gibt es viele Parallelen. Nicht nur bezog Martin Luther King Jr. sich wesentlich auf seinen

Evangelische  
Akademie Thüringen

13.–15. November

20. November

27.–29. November

Namensgeber, auch ist Musik für beide Wirkungsgeschichten von Bedeutung. Bach verhalf dem Protestantismus zu einer neuen, musikalischen Sprache. Für die schwarze Protestbewegung war Jazz bedeutender Teil ihrer Kultur. Ziel der Tagung ist es, die gesellschaftlich emanzipatorischen Potenziale der Reformation und der schwarzen Bürgerrechtsbewegung zu aktualisieren und nach bleibenden Impulsen für heute zu fragen. Dabei ist die Verwobenheit von musikalisch-kultureller und politischer Dimension ein wesentlicher Aspekt.

Downloads Tagung Jena: [www.ev-akademie-thueringen.de](http://www.ev-akademie-thueringen.de) ⇒ Programm ⇒ November  
⇒ „Hier stehe ich ...“ ⇒ Programm ⇒ Programmflyer/Anmeldeformular

### Alles im grünen Bereich?

*Fachtag zu Nachhaltigkeit und Medien*

Zehn Prozent unseres gesamten Stromverbrauchs entfallen auf die Informations- und Kommunikationstechnik. Diese verursacht jährlich 33 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Ausstoß – mehr als der deutsche Luftverkehr. Während es bei Kleidung und Nahrungsmitteln schon weit verbreitet ist, beim Kauf auch auf ökologische Aspekte zu achten, ist dies bei der Anschaffung von Medientechnik noch nicht der Fall. Worauf ist bei der Anschaffung neuer Geräte zu achten – von fairen Produktionsbedingungen bis hin zum geplanten Verschleiß? Wie können hier Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt werden?

**Termin:** 20. November

**Ort:** Neudietendorf, Zinzendorfhaus

**Leitung:** Annegret Grimm

**Kontakt/Anmeldung:** Leni Kästner, Anmeldung bitte über elektronisches Formular

### Internationale Krisenprävention

Anspruch und Wirklichkeit internationaler Krisenprävention klaffen deutlich auseinander. Zivile Krisenprävention gilt als Schlüsselinstrument zur Einhegung und Überwin-

Die Veranstaltungen und deren Orte entnehmen Sie bitte dem Programmflyer.

**Termin:** 13.–15. November

**Ort:** Jena

**Leitung:** Prof. Dr. Michael Haspel

**Kosten:** Tagungsgebühr 45 Euro (inkl. Programm, Abendessen, Pausenkaffee, beiden Konzerte); ermäßigte Tagungsgebühren: 30 Euro für ALG-II-Bezieher, 15 Euro für Studierende (bis 26 Jahre)

**Kontakt/Anmeldung:** Sebastian Tischer  
Bitte das ausgefüllte Formular an Sebastian Tischer mailen oder faxen.

dung von Gewalt in den internationalen Beziehungen. Zugleich herrscht angesichts vielfach übersehener Krisensignale, auch mangelnder Wirksamkeit eingeleiteter Präventionsmaßnahmen, breite Ernüchterung über das immer neue Abgleiten in Gewalt und Krieg. Die Tagung will anregen, die unterschiedlichen Deutungen des Konzepts zu reflektieren, konkrete Präventionserfahrungen auszuwerten sowie Möglichkeiten und Grenzen effektiver Prävention auszuloten. Letztlich soll so ein Beitrag zum reflektierteren Umgang mit internationaler Prävention als essenziellem Instrument auf dem Weg zum gerechten Frieden geleistet werden.

**Termin:** 27.–29. November

**Ort:** Neudietendorf, Zinzendorfhaus

**Leitung:** Prof. Dr. Michael Haspel

**Kosten:** 75 Euro (inkl. U, V und Tagungsgebühr), EZ-Zuschlag 10 Euro pro Nacht; ermäßigter Beitrag 15 Euro (ALG-II-Bezieher, Studierende bis 26 Jahre); Ermäßigungen auf vorherige Anfrage im begrenzten Maße und nur bei Unterbringung im DZ

**Kontakt/Anmeldung:** Sebastian Tischer  
**Anmeldeschluss:** 31. Oktober, Anmeldung bitte über elektronisches Formular

Kontakt/Anmeldung

Evangelische Akademie Thüringen, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Telefax (036202) 984-22  
Leni Kästner, Telefon (036202) 984-11, <kaestner@ev-akademie-thueringen.de>;  
Sebastian Tischer, Telefon (036202) 984-19, <tischer@ev-akademie-thueringen.de>

## ... und zum Beruf das Ehrenamt

Die Tagung greift ein drängendes und vielfältig diskutiertes Thema auf. Ausgangspunkt sollen die Situationsbeschreibung nebst Hintergrundinformationen und rechtlicher Rahmen zu aktuellen Fragen von Flucht und Asyl in unserem Land sein.

Dabei sollen besonders frauenspezifische Fluchtgründe Berücksichtigung finden. Wir wollen uns über die protestantischen Positionsbestimmungen zum Thema Flüchtlingsarbeit und Kirchenasyl verständigen und Wege der Hilfe anhand von Praxisbei-

Tagung für Frauen  
in den Synoden und  
Gemeindekirchenräten



spielen und Initiativen aus Gemeinden, Diakonie und anderen Institutionen aufzeigen.  
**Thema:** Gastfrei zu sein, vergesst nicht ... (Hebräer 13,2) – Willkommenskultur und Flüchtlingsarbeit in unseren Gemeinden  
**Termin:** 23.–24. Januar 2016  
**Ort:** Huberhaus Wernigerode  
**Zielgruppe:** ehrenamtliche kirchenleitende

Frauen im Gemeinde-, Kreis- und Landeskirchenrat, sowie in den Synoden  
**Leitung:** Carola Ritter, Christa-Maria Schaller  
**Referentinnen:** Cordula Haase, Elfriede Strauß, Antonia Kämmerer, Michaela Arndt  
**Kosten:** 60 Euro im DZ, 75 Euro im EZ  
**Anmeldeschluss:** 15. Oktober

*Christa-Maria Schaller, Ulrike Preuß, Landeskirchenamt der EKM, Büro der Gleichstellungsbeauftragten, Telefon (0361) 51800-130, <ulrike.preuss@ekmd.de>  
 www.ekmd.de ⇒ Kirche ⇒ Themenfelder ⇒ Gleichstellung*

*Tagung für Frauen*

*Wernigerode  
 23.–24. Januar 2016*

*Kontakt/Anmeldung*

*Internet*

## Zwischen Talar und Abendkleid

Der diesjährige Konvent der Theologinnen in der EKM wird sich mit dem „Leben im Pfarrhaus“ beschäftigen. Nach dem Grundsatzreferat „Spätmoderne trifft Vormoderne – wie lebt frau im Pfarrhaus?“ wird es am Nachmittag neben einem Workshop mit der Referentin Rajah Scheepers auch einen mit OKR Michael Lehmann zum Thema: „Öffentliches Amt und privates Leben unter einem Dach – vom Rechtsanspruch des Dienstgebers und den Erwartungen an das persönliche Lebenskonzept“, sowie eine Ideenwerkstatt mit dem Titel: „Gott wohnt

bei den Menschen ... und das Pfarrhaus steht leer“ geben.

**Thema:** Zwischen Talar und Abendkleid – zusammen abhängen, im Pfarrhaus leben

**Termin:** 2. November (9 Uhr)

**Ort:** Halle, Landesgeschäftsstelle des diakonischen Werkes, Merseburger Straß 44

**Referentin:** Dr. Rajah Scheepers

**Zielgruppe:** Theologinnen der EKM, Pfarrfrauen, Vikarinnen, Gemeindepädagoginnen, Studentinnen

**Kosten:** 12 Euro, ermäßigt 5 Euro

**Anmeldeschluss:** 19. Oktober

*wie oben; www.ekmd.de ⇒ Kirche ⇒ Themenfelder ⇒ Frauen ⇒ Theologinnenkonvent/Flyer*

*Theologinnenkonvent*

*Halle (Saale)  
 2. November*

*Kontakt/Anmeldung;  
 Internet*

## Einkehrtage im Augustinerkloster Erfurt

### Atem und Stille

Die Arbeit mit dem Atem regt uns an, der Verbindung von Leib und Seele in unserem Leben und Glauben nachzugehen. Gleichzeitig helfen uns auch die biblischen Bilder, der Ganzheit unseres Menschseins und unserer Gottesbeziehung nachzuspüren. Elemente der Tage sind: durchgehendes Schweigen, Stundengebete und Gottesdienst, biblische Impulse, Atemarbeit, angeleitete und persönliche Meditation und gemeinsames Singen. Auf Wunsch sind Einzelgespräche möglich.

**Termin:** 9.–11. Oktober

**Referentin:** Regine Fröhlich

### Leben aus der Quelle

Brot und Wasser, Weg und Wahrheit, Licht und Leben: in eindrucksvollen Symbolen

spricht Jesus davon, wer er ist und aus welchen Quellen er lebt. Im Schweigen und Hören, Beten und Singen wollen wir unser Leben von diesen Worten nähren lassen. Durchgehendes Schweigen, Stundengebete und Gottesdienst, biblische Impulse und persönliche Meditation, einfache Körper- und Atemübungen sowie gemeinsames Singen gestalten die Tage. Auf Wunsch sind Einzelgespräche möglich.

**Termin:** 6.–9. November

**Referentin:** Erika Fischer

**Leitung:** jeweils Augustinerpfarrerin Dr. Irene Mildenberger

**Kosten:** jeweils 132,60 Euro im EZ für Unterkunft und Verpflegung; Kursgebühr 50 Euro; Ermäßigung kann beantragt werden

*Augustinerpfarrerin Dr. Irene Mildenberger, Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt, Telefon (0361) 57660-241, <irene.mildenberger@augustinerkloster.de>, <info@augustinerkloster.de>  
 www.augustinerkloster.de ⇒ Veranstaltungen ⇒ Geistliches Leben ⇒ ...*

*Evangelisches  
 Augustinerkloster Erfurt,  
 Waidhaus*

*9.–11. Oktober*

*6.–9. November*

*Kontakt/Anmeldung*

*Internet*

Angebote im  
Kloster Volkenroda

13.–15. November

5.–12. Dezember

Kontakt

Anmeldung/Internet

## Familienaufstellung und Heilfasten

### Familienstellen – was Beziehungen heilt

Familienaufstellung ist eine effektive Methode, um verdeckte Strukturen und seelische Konflikte innerhalb einer Familie von außen sichtbar und erlebbar zu machen, um dann Lösungsansätze zu finden. Wir sind mit unserer Familie ein Leben lang verbunden. Mitunter kommt es zu scheinbar unlöslichen Konflikten, die unser menschliches Miteinander blockieren. Diese Belastungen wirken oft viele Jahre, beeinträchtigen unsere Beziehungen – auch außerhalb der Familie – und auch unsere Gesundheit. Ziel des Seminars ist es, das Herz wieder zu öffnen, wo wir es aus Selbstschutz verschlossen haben, damit heilsame Veränderung geschieht.

Die Aufstellungen werden auf der Basis des christlichen Glaubens geleitet.

**Termin:** 13.–15. November

**Leitung/Referentin:** Andrea Sorg

**Kosten:** 130 Euro im EZ, 100 Euro im DZ,

42 Euro für Heimschläfer; zzgl. Seminarbeitrag 140 Euro mit eigener Aufstellung, 100 Euro ohne eigene Aufstellung

### Fastenwoche – Heilfasten nach Buchinger

Fasten nach Buchinger ist ein ganzheitliches Angebot für Körper, Geist und Seele. Beim Fasten öffnet sich das menschliche Wesen neuen Impulsen und deckt unbeachtete Perspektiven auf. Wer fastet, lässt sich auf veränderte Sichtweisen ein und entdeckt neue Perspektiven. Individuelle Ernährungsberatung, körperliche Bewegung, geistige Anregung und geistliche Impulse sind Bestandteil des Tagesablaufs. Es bleibt Raum für persönliche Erfahrungen und den Austausch in der Gruppe.

**Termin:** 5.–12. Dezember

**Leitung/Referentin:** Reingard Kneise

**Kosten:** 250 Euro im EZ, 150 Euro im DZ, zzgl. 200 Euro Seminarbeitrag

Andrea Sorg, Telefon (07192) 930326, [www.praxis-sorg-sam.ch](http://www.praxis-sorg-sam.ch); Reingard Kneise, Telefon (03628) 70044  
Ulrike Koehler, Leiterin Seelsorge, Telefon (036025) 559-12, [koehler@kloster-volkenroda.de](mailto:koehler@kloster-volkenroda.de)  
Telefon (036025) 559-0; [info@kloster-volkenroda.de](mailto:info@kloster-volkenroda.de); [www.kloster-volkenroda.de](http://www.kloster-volkenroda.de) ⇒ Kalender ⇒ ...

## KIRCHENMUSIK

### Ein Streifzug durch 3 000 Jahre Gotteslob

Posaunenchorausstellung  
„Bläserklang  
im Gottes-Dienst – Ein  
Streifzug durch 3 000  
Jahre Gotteslob“  
in Arnstadt

Anlässlich des 110. Jubiläums des Posaunenchores Arnstadt wurde am 13. September diese Ausstellung in der Arnstädter Oberkirche eröffnet. Sie ist noch bis zum 25. Oktober samstags und sonntags zwischen 11 und 15 Uhr beziehungsweise nach Vereinbarung zu besichtigen.

Mehr als 3000 Jahre Musik- und Glaubensgeschichte schwingen wie Obertöne im täglichen Musizieren der evangelischen Posaunenchöre mit. Sie sollen mit dieser Ausstellung aufgespürt und veranschaulicht werden. Mit 24 Schautafeln, zwei Hörstationen und zahlreichen Exponaten – unter anderem Instrumenten zum Ausprobieren – wird so ein Stück dieser besonderen Geschichte erfahrbar und gibt vielleicht neue Impulse für unsere Zeit. Für manches Aha-Erlebnis ist gesorgt. Wer weiß zum Beispiel schon so genau, wie die Blasinstrumente aussahen, von denen die Bibel berichtet? Wie klangen sie, und wann entwickelten sich die Vorläufer unserer heutigen Trom-

peten und Posaunen? Wer weiß schon, dass der heutige Name „Posaunenchor“ sehr viel mit der Musizierpraxis der Reformationszeit zu tun hat?

Begeben Sie sich auf eine Zeitreise durch die Geschichte der Posaunenchöre: Blicken Sie zurück in die Epoche des 19. Jahrhunderts, als die ersten Posaunenchöre entstanden. Lernen Sie die Stadtpfeifer der Renaissance kennen, denen die Chöre einen Teil ihres musikalischen Repertoires verdanken, und dringen Sie vor bis in die Zeit des Alten Testaments, in welcher der Bläserklang als Zeichen für die Gegenwart Gottes erlebt wurde. Auch die Entwicklungen der letzten Jahrzehnte werden ausgiebig dargestellt, in denen die Posaunenchöre durch ihre Vielseitigkeit und Wandlungsfähigkeit neue und zum Teil für die gesamte Kirchenmusik wegweisende Funktionen übernahmen und vielfältig in die Gesellschaft hineinwirkten.

**Termin:** bis 25. Oktober

**Ort:** Arnstadt, Oberkirche, Pfarrhof 2

Stadtkirchenamt Arnstadt, Telefon (03628) 740963; LPW Matthias Schmeiß, Mobil (0175) 8606872

Terminvereinbarungen;  
Kontakt

## Mango, Chili und Tomaten

Die Adventsaktion des Leipziger Missionswerkes richtet sich an Kindergärten, Grundschulen sowie die Arbeit mit Kindern in den Kirchengemeinden. Unter dem Motto „Mango, Chili und Tomaten“ geht es um die Bedeutung von Gärten für die Ernährung und sozialen Beziehungen von Menschen. In kleinen Andachten beschäftigen sich Kinder mit biblischen Bildern vom Garten und lernen das Leben von Kindern in Indien kennen. Sie können Früchte und Gewürze riechen und schmecken sowie Lieder, Spiele und Gerichte aus Indien kennenlernen. Gleichzeitig wird mit der Akti-

on Geld für ein Gartenbauprojekt im Indien gesammelt. Im Materialheft für die Aktion stehen viele Bausteine für die Arbeit mit Kindergruppen zur Verfügung. Sie sind im Jahresverlauf flexibel einsetzbar. Desweiteren ist ein Gottesdienstentwurf enthalten, der sich in der Arbeit mit Familien in der Advents- und Weihnachtszeit vielfältig einsetzen lässt.

Das Materialheft ist gegen einen mit 1,45 Euro frankierten Rückumschlag im Format C4 beim Kinder- und Jugendpfarramt der EKM erhältlich. Es kann auch im Internet heruntergeladen werden.

*Evangelisch-Lutherisches Missionswerk Leipzig e. V.; KD-Bank, Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE37 3506 0190 1608 7000 10; BIC: GENODED1DKD  
Aktionsnummer: 332 000 65, Adventsaktion 2015*

*Kinder- und Jugendpfarramt der EKM, Am Dom 2, 39104 Magdeburg,  
Telefon (0391) 5346-450, Telefax ...-459, <kijupf@ekmd.de>  
www.mango-chili-und-tomaten.de*

## Vom Seemannspastor zum Magdeburger Propst

Anlässlich des fünfzigsten Todestags des ersten Magdeburger Propstes Oskar Zuckschwerdt (1883–1965) erinnert das landeskirchliche Archiv in Magdeburg mit einer Ausstellung an Leben und Werk des Theologen, der nach Ende des 2. Weltkriegs einen maßgeblichen Beitrag zur Reorganisation des kirchlichen Lebens nicht nur im schwer zerstörten Magdeburg, sondern als Mitglied der Kirchenleitung und als stellvertretender Bischof in der gesamten Kirchenprovinz Sachsen leistete. Gezeigt werden zahlreiche historische Dokumente und Fotos von den Achtzigerjahren des 19. Jahrhunderts bis 1958, die überwiegend aus dem Nachlass von Oskar Zuckschwerdt stammen und noch nie in der Öffentlichkeit gezeigt wurden. Sie beleuchten den beruflichen Lebensweg, sein theologisches Werk und bedeutende Ereignisse der kirchlichen Zeitgeschichte.

Der aus Niedersachsen stammende Oskar Zuckschwerdt trat seine erste Pfarrstelle 1909 als Seemannspastor in Liverpool an. Weitere berufliche Stationen führten ihn nach Schottland, Kurland, in die Champagne, nach Berlin und Schönebeck. Seit 1922 wirkte er als Pfarrer an der Ulrichskir-

che in Magdeburg. Sein besonderes Interesse galt dem Gemeindeaufbau und der Religionspädagogik. Als prominentes Mitglied der Bekennenden Kirche war er seit 1933 wiederholt Anfeindungen durch den Nationalsozialismus ausgesetzt. 1945 wurde er zum Superintendenten, 1946 zum ersten Propst von Magdeburg berufen. In seinem Propstamt engagierte er sich vor allem für den Ausbau der Christenlehre und die Wiederbesetzung der verwaisten Pfarrstellen.

Zur Ausstellungseröffnung am 21. Oktober 2015 in den Räumen der Matthäusgemeinde Magdeburg sind alle Interessierten herzlich eingeladen (Beginn 17 Uhr). Die Ausstellung kann danach im Foyer des landeskirchlichen Archivs noch bis zum 6. März 2016 während der Öffnungszeiten besichtigt werden. Der Eintritt ist kostenlos. Für Rückfragen steht das Archivpersonal gern zur Verfügung.

**Termin:** 22. Oktober 2015 bis 6. März 2016 (montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 15 Uhr)

**Ort:** Landeskirchliches Archiv, Freiherrvom-Stein-Straße 47, Magdeburg

*Telefon (0391) 506659-90, <archiv.magdeburg@ekmd.de>*

*Adventsaktion für das  
Olugamangalam-  
Gartenprojekt in  
Tamil Nadu/Indien*

*Siehe auch Einhefter  
„Gottesdienst zur  
Adventsaktion“ in der  
Mitte dieses Heftes*

*Spendenkonto*

*Bezug*

*Download*



*Oskar Zuckschwerdt*

*Ausstellung des  
landeskirchlichen Archivs  
in Magdeburg*

*Eröffnung  
am 21. Oktober*

*Kontakt*

## Bedeutende Geschichte, leicht erzählt

Fragende, skeptische und neugierige Gesichter versammeln sich um die Wittenberger Schlosskirche. Warten sie auf etwas? Haben sie Neuigkeiten erfahren?

Die Menschen um das Kirchengebäude auf dem Buchcover „Von Martin Luthers Wittenberger Thesen“ nehmen den Betrachter sofort in den Bann. Und Seite für Seite entdecken Leserinnen und Leser jeden Alters das Leben im Mittelalter des Martin Luthers in den Bildern des hervorragenden Kinderbuchillustrators Klaus Ensikat.

Doch nicht nur die wunderbaren, detailreichen Illustrationen machen das Kinderbuch so anziehend und interessant. Der Religionspädagogin Meike Roth-Beck gelingt es, sowohl aus dem Leben als

auch über die Thesen Martin Luthers in einfachen, klaren Worten ein großes Stück Geschichte zu erzählen. Sie erzählt aus der Kindheit, der Schulzeit, dem Studium Lu-

thers und erklärt den Weg des Reformators vom Mönch zum Kirchenkritiker ohne Pathos. Damit zeichnet sie das Bild eines Menschen, der zweifelt, fragt und seine endlich gewonnene Erkenntnis standhaft verteidigt.

Der Autorin gelingt es, Kindern ein Stück dieser Erkenntnis nahezubringen. Sie erläutert die wichtigsten der 95 Thesen – was durchaus für jeden Erwachsenen interessant zu lesen ist, vor allem weil Roth-Beck angenehm leicht und wie selbstverständlich die historischen Ereignisse erzählt. Der Kindermann Verlag hat hier ein gelungenes Lutherbuch für Kinder ab 8 Jahren auf den Markt gebracht, das zum Anschauen, Erzählen, Lesen und zum Nachfragen anregt.

Meike Roth-Beck, Jahrgang 1960, arbeitete als Lehrerin und Dozentin in Schul- und Erwachsenenbildung. Zuletzt war sie in der Fort- und Weiterbildung für Erzieherinnen in der EKM tätig. Dietlind Steinhöfel

Meike Roth-Beck: Von Martin Luthers Wittenberger Thesen; Illustrationen: Klaus Ensikat, Kindermann Verlag Berlin, August 2015, Preis 19,90 Euro, ISBN 978-934029-62-0

Ein Kinderbuch  
für Groß und Klein

Wettbewerb  
„Goldener Kirchturm“

Bewerbungen  
Kontakt

## Ausschreibungsverfahren

1. Ausgezeichnet werden können Fördervereine, Freundes- und Arbeitskreise sowie Initiativen der Kirchengemeinden.
  2. Für die Bewerbung ist eine Fotodokumentation, eine textliche Beschreibung des Projektes und eine ausführliche Begründung für den Vorschlag vorzulegen. Des Weiteren wird ein Vorschlag für die Vorstellung des Preisträgers erbeten (Laudator).
  3. Der Preisträger wird durch eine Jury der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland aus dem Kreis der Bewerbungen ermittelt.
  4. Der Preis wird im Jahr 2016 im Rahmen der jährlichen Treffen der Fördervereine überreicht. Die Termine stehen noch nicht genau fest. Die Planung sieht einen Sonnabend im Mai 2016 vor.
  5. Der Preis wird jährlich ausgelobt und ist mit jeweils 3 000 Euro für den Erstplatzierten und jeweils 1 000 Euro für die beiden Zweitplatzierten dotiert.
  6. Bewerbungsschluss für den Wettbewerb „Goldenen Kirchturm 2015“ ist der 31. Dezember 2015.
  7. Die Bewerbungsunterlagen sind an das Referat F3 Bau im Landeskirchenamt der EKM in Erfurt zu richten.
- Der Jury gehören neben Kirchenoberbau- rat Bernd Rüttinger, Kirchenrat Dr. Thomas Schlegel (beide Landeskirchenamt) und Propst i.R. Reinhard Werneburg jeweils Vertreter der Landessynode und der Landesdenkmalämter von Thüringen sowie Sachsen-Anhalt an.

Landeskirchenamt der EKM, Referat F3 Bau, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt  
Propst i. R. Reinhard Werneburg, Beauftragter der EKM für die Kirchbauvereine, Rodbergstraße 3,  
99438 Bad Berka, Telefon (036458) 47655, Telefax ... 47656, Mobil (0151) 40009236

# Referent/in im Landeskirchenamt

STELLEN

In der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, vertreten durch das Landeskirchenamt, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt

## die Stelle einer Referentin/eines Referenten für Gemeindeentwicklung und modellhafte Arbeit mit Ehrenamtlichen

im Dezernat Gemeinde, Referat Gemeinde und Seelsorge befristet zu besetzen. Dienstsitz ist Erfurt. Das Referat Gemeinde und Seelsorge fördert und koordiniert Aufgabengebiete der Arbeit in Kirchengemeinden und Kirchenkreisen. Entsprechend der Verfassung der EKM ist die Arbeit mit Ehrenamtlichen ein besonderer Wesenszug der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. In dem landeskirchlichen Prozess Erprobungsräume wird ehrenamtliches Engagement eine Schlüsselrolle spielen.

### Ausbildungsvoraussetzungen

- Hochschulabschluss in Pädagogik, Sozialpädagogik, Theologie oder gleichwertiger Abschluss

### Arbeitsaufgaben

- Fortführung des Ehrenamtsprozesses der EKM und dessen konzeptionelle Weiterentwicklung
- Begleitung der exemplarischen Arbeit mit/von Ehrenamtlichen in landeskirchlichen Erprobungsräumen
- Mitarbeit im landeskirchlichen Prozess Erprobungsräume, hier insbesondere Vernetzung und Begleitung der Akteure
- thematische Beschäftigung mit innovativen, missionarischen Formaten gemeindlichen Arbeitens und alternativen Gemeindestrukturen in ökumenischer Weite
- verantwortliche Bearbeitung von Vorgängen im Zusammenhang des Lektoren- und Prädikantendienstes der EKM
- Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Dezernat Gemeinde und weiterer Einrichtungen und Werke

### Wir erwarten

- eigene Erfahrung im freiwilligen Engagement
- nachgewiesene Erfahrungen in der Begleitung von Ehrenamtlichen und der Arbeit in Netzwerken
- Freude an thematischer Beschäftigung mit Gemeindeentwicklung, Mission und Innovation innerhalb vorfindlicher Strukturen
- ökumenische Offenheit
- theologisch-pädagogische Reflexionsfähigkeit und die Bereitschaft zur Weiterbildung
- Bereitschaft zur Reisetätigkeit
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Von der Inhaberin/dem Inhaber der Stelle wird die Umsetzung des beschriebenen Aufgabengebietes durch einen kooperativen Arbeitsstil erwartet. Gleichzeitig werden die Fähigkeit zur Steuerung von Arbeitsprozessen und die Koordinierung von Gremienarbeit vorausgesetzt. Für die Stelleninhaberin/den Stelleninhaber bieten sich vielfältige Gestaltungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten für die Weiterentwicklung des ehrenamtlichen Dienstes in der EKM.

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden) Vollbeschäftigung und ist auf sechs Jahre befristet, Verlängerung ist möglich.

Die Vergütung richtet sich nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 13.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

Erfurt

Achtung, verkürzter  
Bewerbungsschluss  
8. Oktober

*Bewerbungen**Rückfragen**Halle (Saale)**Achtung, verkürzter  
Bewerbungsschluss  
9. Oktober**Bewerbungen**Rückfragen*

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **8. Oktober 2015** per E-Mail an [<stellenboerse@ekmd.de>](mailto:stellenboerse@ekmd.de) oder schriftlich an das **Landeskirchenamt der EKM, Referat P1/Stellenbörse, Postfach 800 752, 99033 Erfurt** (Datum des Poststempels) erbeten.

Auskünfte erteilt Kirchenrat **Dr. Thomas Schlegel**, Telefon (0361) 51800-321.

## Mitarbeiter/in im Seelsorgeseminar

Im Seelsorgeseminar der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland wird zum 1. Januar 2016

### die Stelle einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters

ausgeschrieben. Dienstsitz ist Halle. Das Seelsorgeseminar ist eine Fortbildungseinrichtung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM). Es bietet Menschen, die beruflich oder ehrenamtlich seelsorglich tätig sind, tätig sein wollen oder ihre Kompetenzen in diesem Bereich erweitern wollen, Fort- und Weiterbildung an.

#### Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Berufsausbildung

#### Arbeitsaufgaben

Tagungs- und Veranstaltungsbereich

- Gästebetreuung im Haus, Buffetbereich und Speiseraum
- unterstützende Sekretariatsaufgaben bei Bedarf
- Lebensmitteleinkauf und/oder -bestellung (inkl. Kontrolle der Waren bei Eingang)
- selbstständiges Kalkulieren der Einsatzmengen
- Beachtung der hygienischen Vorschriften
- Tischordnung und Bestuhlung der Tagungsräume entsprechend dem Veranstaltungswunsch
- Bestücken der Tagungsräume mit Getränken und gewünschter Verpflegung
- Geschirr und Gläser abräumen und neu bestücken

#### Wir erwarten

- Vertrautheit im hauswirtschaftlichen Bereich
- freundlichen Kontakt zu Gästen und Mitarbeitenden
- ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit
- eigenverantwortliches Handeln, sorgfältige Arbeitsweise und Teamfähigkeit
- Wochenendarbeit und flexible Arbeitszeiten
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

#### Wir bieten

- eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit

Die Stelle hat einen Umfang von 25 Prozent (10 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung in EG 5.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **9. Oktober 2015** per E-Mail an [<stellenboerse@ekmd.de>](mailto:stellenboerse@ekmd.de) oder per Post an das **Landeskirchenamt der EKM, Referat P1/Stellenbörse, PF 800752, 99033 Erfurt** (Datum des Poststempels) erbeten.

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an **Gabriele Grünheid**, Telefon (0361) 51800-406.

# Erzieher/in in einer Kita

In der Evangelischen Kindertagesstätte Arche Noah wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt **die Stelle einer Erzieherin/eines Erziehers**

ausgeschrieben. Dienort ist 99091 Erfurt, Bukarester Straße 50.

## Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte/r Erzieherin/Erzieher oder ein vergleichbarer Abschluss gemäß Paragraf 14, Abs. 1 ThürKitaG

## Arbeitsaufgaben

- Betreuung, Bildung und Erziehung der anvertrauten Kinder
- Planung, Vor- und Nachbereitung und Durchführung von Aktionen in der Kindertagesstätte

## Erwartet werden

- Interesse an und Erfahrung in der Betreuung von Kindern in der Elementarstufe
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Eltern/ Sorgeberechtigten
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Teamfähigkeit
- Identifikation mit dem christlichen Profil der Arche Noah
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

## Wir bieten

- Vergütung nach KAVO EKD-Ost
- Zusatzversorgung (betriebliche Altersversorgung)
- Mitarbeit in einem engagierten Team

Die Stelle hat einen Umfang von 67,5 Prozent (27 Wochenstunden) und ab 1. Dezember 2015 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfanges eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters als garantierten Mindestbeschäftigungsumfang.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 8.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **9. Oktober 2015** (Datum des Poststempels) erbeten an die **Evangelische Kindertagesstätte Arche Noah, z. H. Frau Silke Roczen, Bukarester Straße 50, 99091 Erfurt**.

Das erforderliche erweiterte polizeiliche Führungszeugnis ist bei Einladung zum Vorstellungsgespräch zur Einsicht vorzulegen.

Rückfragen richten Sie bitte an **Silke Roczen**, Telefon (0361) 21697020.

Erfurt

Achtung, verkürzter  
Bewerbungsschluss  
9. Oktober

Bewerbungen

Rückfragen

**Hinweis**

**Folgende Ausschreibungen sind mit Erscheinen dieses Oktoberheftes noch nicht abgeschlossen:**

**Augustheft:** B-Kirchenmusiker/in, Königsee, bis 1. November

**Septemberheft:** Projektstelle Religionspädagogische Qualifizierung  
am PTI Neudietendorf, bis 30. Oktober

Naumburg

Achtung, verkürzter  
Bewerbungsschluss  
10. Oktober

## Zwei Stellen als Erzieher/in

Für den Hort der Evangelischen Grundschule St. Martin in Naumburg **und** die Evangelische Kindertagesstätte „Arche Noah“ im Kind-Eltern-Zentrum in Naumburg wird zum 1. November 2015

**jeweils eine Stelle als staatlich anerkannte/r Erzieherin/Erzieher** besetzt.

### Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte/r Erzieherin/Erzieher

### Erwartet werden

- Offenheit für reformpädagogische Kenntnisse
- ein wertschätzender und liebevoller Umgang mit unseren Kindern
- Bereitschaft, die offene Arbeit unserer Kindertageseinrichtung weiter zu tragen
- Bereitschaft, mit den Kindern und Eltern im Kirchenjahr zu leben und christliche Werte zu vermitteln
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

### Wir bieten

- Zusammenarbeit mit einem konstruktiven und freundlichen Erzieherteam
- ein abwechslungsreiches Arbeitsgebiet mit kreativen Freiräumen
- bestehende Angebote, auf denen aufgebaut werden kann
- Weiterentwicklung konzeptioneller Arbeit
- arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung

Die Stellen haben einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) im Hort und 75 Prozent (30 Wochenstunden) in der Kita „Arche Noah“ des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 8.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

Bewerbungen

**Ihre aussagekräftige Bewerbung** mit Angabe der Telefonnummer, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, senden Sie bitte bis einschließlich zum **10. Oktober 2015** an die **Evangelische Kirchengemeinde Naumburg, Domplatz 8 in 06618 Naumburg**.

Das erforderliche erweiterte polizeiliche Führungszeugnis ist bei Einladung zum Vorstellungsgespräch zur Einsicht vorzulegen.

Rückfragen

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitten an Hortleiterin **Simone Riske**, Telefon (03445) 237672; oder an die Leiterin der Kita „Arche Noah“, **Elke Günther**, Telefon (03445) 703171; oder an Pfarrer **Michael Bartsch**, Telefon (03445) 200006.

Magdeburg

Achtung, verkürzter  
Bewerbungsschluss  
14. Oktober

## Jugendbildungsreferent/in I

Für das Kinder- und Jugendpfarramt in Magdeburg suchen wir zum 1. Januar 2016

**eine/n koordinierende/n Jugendbildungsreferentin/-referenten**

Die Evangelische Jugend/Kinder- und Jugendpfarramt sucht für die Koordinierung der Jugendbildungsarbeit in der EKM eine/n koordinierende/n Jugendbildungsreferentin/Jugendbildungsreferenten.



**Ausbildungsvoraussetzungen**

- abgeschlossener Bachelorstudiengang in Sozial-, Erziehungs-, Geisteswissenschaften
- pädagogische und/oder theologische Zusatzqualifikation

**Aufgabenschwerpunkte**

- Koordinierung und Vernetzung von Bildungsangeboten
- Fördermittelakquise (Stiftungen, Länder, Bund) für Projekte im Bereich der außerschulischen Jugendbildung
- Qualitätsentwicklung
- jugendpolitische Arbeit in Gremien
- Entwicklung von Angeboten im Bereich der politischen Jugendbildung

**Wir erwarten von Ihnen**

- Kommunikationsfähigkeit in Wort und Schrift
- Kenntnisse der kirchlichen und politischen Strukturen
- Erfahrungen im Bereich der Jugendarbeit
- Erfahrungen mit Fundraising und Qualitätsentwicklung
- Teamfähigkeit, Organisationsgeschick, Einsatzbereitschaft, Flexibilität
- gute EDV-Kenntnisse, Führerschein Klasse B
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

**Wir bieten Ihnen**

- ein aufgeschlossenes Team von Mitarbeitenden mit einer Vielzahl von Kompetenzen
- ein Netz von fachlicher Unterstützung
- Wirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten in einer seit 2009 fusionierten Kirche
- Entwicklungs- und Fortbildungsmöglichkeiten

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden) Vollbeschäftigung. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 11.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchengliederung, wird bis zum **14. Oktober 2015** per E-Mail an [<stellenboerse@ekmd.de>](mailto:stellenboerse@ekmd.de) oder per Post an das **Landeskirchenamt der EKM, Referat P1/Stellenbörse, PF 800752, 99033 Erfurt** (Datum des Poststempels) erbeten.

Rückfragen richten Sie bitte an **Gernot Quasebarth**, Telefon (0391) 5346-452.

*Bewerbungen**Rückfragen*

## Kirchenbuchverfilmung

Im Landekirchenarchiv Eisenach wird zum 1. Januar 2016

**die Stelle Projekt Kirchenbuchverfilmung**

ausgeschrieben.

**Ausbildungsvoraussetzungen**

- Ein für die Projektdurchführung dienlicher Berufsabschluss. Einschlägige Erfahrungen sind wünschenswert.

**Arbeitsaufgaben**

- Organisation und Durchführung aller Arbeiten zur Verfilmung der Kirchenbücher
- Bearbeitung der Kirchenbücher (genaue Identifizierung, Vollständigkeitsprüfung, Herstellen von Inhaltsverzeichnissen pro Buch, Fertigen von Vorsatzblättern, Erarbeitung eines Findhilfsmittels)

*Eisenach**Achtung, verkürzter  
Bewerbungsschluss  
14. Oktober*

## Eisenach

**Erwartet werden**

- gute Kenntnisse im Lesen der alten deutschen Schrift (Sütterlin)
- Erfahrungen in der Bearbeitung historischer Dokumente, möglichst historischer Kirchenbücher
- zuverlässige und exakte Arbeitsweise
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

**Wir bieten**

- Anleitung durch archivisches Fachpersonal

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden) Vollbeschäftigung und ist befristet auf 5 Jahre vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2020.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 6.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

## Bewerbungen

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **14. Oktober 2015** per E-Mail an [<stellenboerse@ekmd.de>](mailto:<stellenboerse@ekmd.de>) oder per Post an das **Landeskirchenamt der EKM, Referat P1/Stellenbörse, PF 800752, 99033 Erfurt** (Datum des Poststempels) erbeten.

## Rückfragen

Rückfragen richten Sie bitte an **Dr. Hannelore Schneider**, Landeskirchenarchiv Eisenach, Telefon (03691) 6580474.

## Mühlhausen

**Kindergartenleiter/in**

Das Evangelische Kirchspiel Mühlhausen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**eine/n Kindergartenleiter/in**

für den evangelischen Kindergarten St. Martini des Evangelischen Kirchspiels Mühlhausen. Die Einrichtung betreut derzeit 35 Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schulanfang.

**Ausbildungsvoraussetzungen**

- Abschluss als Diplomsozialarbeiter/in, Diplomsozialpädagogin/-pädagoge, Erzieher/in mit staatlicher Anerkennung oder ein vergleichbarer Abschluss (gemäß § 14 ThürKitaG), Fachwirt/in für Erziehungswesen

**Arbeitsaufgaben**

Wir suchen eine engagierte pädagogische Persönlichkeit, die Herausforderungen des Gruppendienstes, des Konfliktmanagements, der Mitarbeiterführung, der Konzept- und Qualitätsentwicklung und der wirtschaftlichen Betriebsführung zu bewältigen versteht.

**Die Aufgaben der Leitung ergeben sich insbesondere aus**

- dem Thüringer Kindertageseinrichtungsgesetz (ThürKitaG) und
- der Thüringer Kindertageseinrichtungsverordnung (ThürKitaVO).

**Wir erwarten**

Neben der oben genannten Ausbildung wird vorausgesetzt:

- eine mindestens 3-jährige Tätigkeit als Erzieher/in
- eine Qualifikation für pädagogische Führungskräfte bzw. Bereitschaft zum Erwerb
- Bereitschaft zu Fort- und Weiterbildungen, auch im religionspädagogischen Bereich
- routinierten Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln

*Achtung, verkürzter  
Bewerbungsschluss  
15. Oktober*

- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche
- Bereitschaft zu gemeindlichem Engagement

#### Wir bieten

- eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und selbstständige Tätigkeit
- ein engagiertes Team
- gute Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Träger
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeit
- Fachberatung
- Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen innerhalb des Kirchspiels und auf Kirchenkreisebene und überregionaler Erfahrungsaustausch
- im Jahr 2014 komplett sanierter Kindergarten

Die Stelle hat einen Umfang von 93,75 Prozent (37,5 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9a.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, senden Sie bitte bis zum **15. Oktober 2015** per E-Mail an [<marlies.willnow@ekmd.de>](mailto:marlies.willnow@ekmd.de) oder per Post (Datum des Poststempels) an das **Kreiskirchenamt Mühlhausen, z. H. Frau Willnow, Bei der Marienkirche 9, 99974 Mühlhausen/Thüringen**.

Ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis ist bei Einladung zum Vorstellungsgespräch zur Einsicht vorzulegen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Marlies Willnow**, Telefon (03601) 837926.

*Bewerbungen*

*Rückfragen*

## Gemeindepädagogin/-pädagoge I

Im Kirchenkreis Bad Frankenhausen-Sondershausen wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt

### die Stelle einer Gemeindepädagogin/eines Gemeindepädagogen

befristet als Krankheitsvertretung ausgeschrieben.

#### Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Gemeindepädagogin/-pädagoge (FS) oder ein vergleichbarer Abschluss

#### Arbeitsaufgaben

- Betreuung und inhaltliche Gestaltung von Kindergruppen im Kirchenkreis (Christenlehre, Jungschar, Kindernachmittage)
- Anleitung Ehrenamtlicher für Kinder- und Jugendarbeit in Kirchengemeinden (unter anderem Kindergottesdienstarbeit)
- Konfirmandenrüstzeiten in Dienstgemeinschaft mit Pfarrerrinnen und Pfarrern
- Gestaltung von Familiengottesdiensten im Kirchenkreis
- Mutter-Kind-Kreise
- Mitgestaltung von Konfirmandentagen
- Andachten und Anleitung von Erzieherinnen in zwei kircheneigenen Kindergärten

#### Erwartet werden

- engagierte und eigenverantwortliche Arbeit, zum Teil in Zusammenarbeit mit anderen Hauptamtlichen im Kirchenkreis
- hohes Maß an Teamfähigkeit

*Kirchenkreis  
Bad Frankenhausen-  
Sondershausen*

*Bewerbungsschluss  
30. Oktober*

- Kommunikationsfähigkeit und Bereitschaft zur Vernetzung mit Haupt- und Ehrenamtlichen im Kirchenkreis
- Führerschein und Bereitschaft zur Arbeit an verschiedenen Dienstorten, eigener Pkw
- aktuelles erweitertes Führungszeugnis
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden) Vollbeschäftigung. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9a.

Die Stelle ist vorerst bis März 2017 als Krankenvertretung befristet, wird aber sehr wahrscheinlich in ein festes AV überführt werden können.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

Bewerbungen

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **30. Oktober 2015** (Datum des Poststempels) per Post oder E-Mail erbeten an **Superintendent Kristóf Bálint, Büro des Kirchenkreises Bad Frankenhausen-Sondershausen, Kantor-Bischoff-Platz 8, 06567 Bad Frankenhausen; <buero@suptur-bad-frankenhausen.de>**.

Das erforderliche erweiterte polizeiliche Führungszeugnis ist bei Einladung zum Vorstellungsgespräch vorzulegen.

Rückfragen

Rückfragen richten Sie bitte an Superintendent **Kristóf Bálint**, Telefon (034671) 62614.

## Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

Der Evangelische Kirchenkreis Halberstadt besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt

### die Stelle einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

in der Region Nord (Pfarrbereiche Osterwieck, Hessen und Dingelstedt)

#### Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Gemeindepädagogin-pädagoge (FS) beziehungsweise Diakon/in (Gemeinde) oder vergleichbarer Abschluss

#### Arbeitsaufgaben

Der Dienst umfasst die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien im ländlichen Raum, dazu gehört:

- Begleitung von Kindergruppen und Jungen Gemeinden in mehreren Orten der Region
- Freizeiten für Kinder, Jugendliche und Familien
- Gestalten von Familien- und Jugendgottesdiensten
- Entwicklung neuer Angebote und Projekte für Kinder, Jugendliche und Familien in der Region
- Anleitung und Begleitung Ehrenamtlicher
- Kooperation mit der kirchenmusikalischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Region
- Vernetzung und Kontaktpflege mit Schulen, Kitas und Kirchengemeinden in der Region
- Öffentlichkeitsarbeit

#### Wir erwarten

- Teamfähigkeit, Flexibilität und Kreativität
- eigenverantwortliches Arbeiten, Führungs- und Gestaltungskompetenz
- Mobilität für den Einsatz an verschiedenen Orten (Führerschein Klasse B)

- sicheren Umgang mit dem PC
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

In Ihrer Tätigkeit haben Sie Freiraum, eigene Ideen in die aufgeschlossenen Gemeinden einzubringen und Akzente zu setzen. Ein umfangreiches Sortiment an Arbeits- und Freizeitmateriale ist vorhanden, ein Kleinbus kann bei Bedarf angeschafft werden.

Der Wohnort innerhalb der Region wäre wünschenswert, bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung sind die Gemeinden gern behilflich. Büro und Dienstsitz sind derzeit in Dardesheim.

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden) Vollbeschäftigung. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

Wir machen freundlich darauf aufmerksam, dass in der gleichen Region des Kirchenkreises zugleich eine Pfarrstelle (100 Prozent) ausgeschrieben ist.

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, senden Sie bitte bis einschließlich zum **30. Oktober 2015** per Post (Datum des Poststempels) an den **Evangelischen Kirchenkreis Halberstadt, Domplatz 50, 38820 Halberstadt**.

Ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis ist bei Einladung zum Vorstellungsgespräch vorzulegen.

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an

**Barbara Lühr**, Referentin für Kinder, Jugend und Familien, Telefon (03941) 568437, <[jugendarbeit@kirchenkreis-halberstadt.de](mailto:jugendarbeit@kirchenkreis-halberstadt.de)>; oder Superintendentin **Angelika Zädow**, Telefon (03941) 57138, <[suptur@kirchenkreis-halberstadt.de](mailto:suptur@kirchenkreis-halberstadt.de)>.

## Jugendbildungsreferent/in II

Der CVJM Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. sucht zum 1. Januar 2016

### eine Jugendbildungsreferentin/einen Jugendbildungsreferenten

in Vollzeit

#### Wer wir sind

Der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) Sachsen-Anhalt e. V. ist ein Jugendverband, der 11 Ortsvereine in Sachsen-Anhalt umfasst und enge Kooperationen mit christlichen Gemeinden pflegt.

Junge Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit zu erreichen, sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen und sie ganzheitlich zu einem lebendigen Glauben an Jesus Christus einzuladen, sind unsere wesentlichen Grundanliegen.

#### Aufgabenbereiche

- Planung und Durchführung von Jugendbildungsmaßnahmen und Mitarbeiterschulungen
- vernetzende Zusammenarbeit mit CVJM-Gruppen und anderen Akteuren der Jugendarbeit
- Engagementförderung bei jungen und für junge Menschen
- verantwortliche Mitgestaltung verbandlicher Aufgaben
- Budgetverantwortung für den Arbeitsbereich
- Initiierung innovativer Bildungsprojekte, die auf gesellschaftliche Entwicklungen und jugendkulturelle Trends reagieren
- Vertretung bei Gremien der Jugendarbeit und in jugendpolitischen Netzwerken
- Begleitung und Betreuung einer/eines Freiwilligen im Sozialen Jahr

*Bewerbungen*

*Rückfragen*

*Magdeburg*

*Bewerbungsschluss  
15. November*

**Wir erwarten**

- ein abgeschlossenes pädagogisches Studium (FH) und eine theologische Qualifikation
- mehrjährige Berufserfahrung in der Jugendarbeit/Jugendbildung
- Eigenverantwortung, selbstständiges Arbeiten, sicheres und freundliches Auftreten
- eine teamorientierte Arbeitsweise und Freude am Gestalten
- ausgeprägte Fähigkeit zu konzeptionellem Arbeiten und Projektmanagement
- Sicherheit bei der Beschaffung und Verwendung von Fördermitteln
- hohes Reflexionsvermögen der eigenen Arbeit
- Bereitschaft zur Reisetätigkeit und Wochenenddiensten; Besitz eines Pkw-Führerscheins
- Zugehörigkeit zu einer Gliedkirche der ACK
- Wohnort im Raum Magdeburg

**Wir bieten Ihnen**

- ein interessantes Arbeitsfeld in einem engagierten Team
- einen gestaltungsfähigen Arbeitsplatz in Magdeburg
- die Chance, an der Weiterentwicklung des Jugendverbandes mitzuwirken
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis mit einer attraktiven Vergütung in Anlehnung an KAVO EKD-Ost

**Ihre Bewerbung**, ausschließlich in elektronischer Form, richten Sie bitte bis zum **15. November 2015** an [ulrich.schulze@cvjm-sachsen-anhalt.de](mailto:ulrich.schulze@cvjm-sachsen-anhalt.de).

Fragen zur Stelle beantwortet gerne telefonisch oder schriftlich Geschäftsführer **Ulrich Schulze**, Telefon (0391) 28033414.

## Gemeindepädagogin/-pädagoge II

Der Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt

### **die Stelle einer/eines gemeindepädagogischen Mitarbeiterin/ Mitarbeiters für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien**

Die Stelle befindet sich innerhalb einer Region, die aus den vier Regionalgemeinden Sömmerda, Köllda, Weißensee und Straußfurt besteht. Ein Regionalteam aus engagierten ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeitet seit mehreren Jahren konstruktiv zusammen.

Der Prozess der übergemeindlichen Zusammenarbeit in dieser Region hat Modellcharakter. Neue Formen der Verkündigung über Gemeindegrenzen hinweg werden miteinander ausprobiert und gelebt.

**Ausbildungsvoraussetzung**

- abgeschlossene Ausbildung als Gemeindepädagogin/-pädagoge (FH oder FS) oder Sozialpädagogin/-pädagoge mit der Bereitschaft zur entsprechenden Qualifizierung oder ein vergleichbarer Abschluss

**Arbeitsaufgaben**

- Begleitung, Fortbildung und Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen für die gemeindepädagogische Arbeit
- Ausbau der Arbeit mit Kindern und Familien als Schwerpunkt in der Regionalgemeinde Straußfurt und Weißensee
- Mitgestaltung und Erprobung neuer regionaler Angebote für diese Zielgruppen (Kinderbibeltage, Familiengottesdienste, Freizeiten)
- Weiterentwicklung und Mitgestaltung der vorhandenen regionalen Jugend-, Teenie- und Konfirmandenarbeit (Projekte, Freizeiten, Jugendgottesdienste)
- Mitarbeit in der Stadtteilarbeit in Sömmerda, sozialdiakonische Arbeit

**Wir erwarten/wir wünschen**

- die Fähigkeit zu kreativem, eigenverantwortlichem und konzeptionellem Arbeiten mit verschiedenen Kinder-, Teenie- und Jugendgruppen
- Leidenschaft zur Arbeit und Kenntnisse sowie Einfühlungsvermögen für die Lebenswelten der Zielgruppen
- die Fähigkeit, soziale Medien zur Kommunikation mit den Zielgruppen zu nutzen
- erlebnispädagogische Kenntnisse und die entsprechende Umsetzungsfähigkeit
- Teamfähigkeit für die enge Zusammenarbeit mit den weiteren Mitarbeitern der Region
- Interesse für die Kooperation mit anderen Trägern der Kinder- und Jugendarbeit
- Freude am weiteren Ausbau der Vernetzung innerhalb der Region und am Knüpfen von Kooperationen mit Kindertagesstätten und Schulen
- Flexibilität und Mobilität für den Dienst an verschiedenen Orten (Führerschein und Pkw wünschenswert)
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

**Wir bieten**

- Team von engagierten ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen
- eine dichte und gute Bildungslandschaft,
- gute räumliche Bedingungen an zentralen Orten, die Möglichkeit eines Büros in Straußfurt oder/ und in Sömmerda, gute finanzielle Ausstattung für die Arbeit
- eine gute Infrastruktur (A71), die Nähe zur Landeshauptstadt Erfurt
- bei der Wohnungssuche sind wir behilflich
- Bezahlung nach KAVO

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden) Vollbeschäftigung. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9b.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter [www.kirchenrecht-ekm.de](http://www.kirchenrecht-ekm.de) (ON 715).

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, senden Sie bitte bis zum **15. Dezember 2015** (Datum des Poststempels) an den **Evangelischen Kirchenkreis Eisleben-Sömmerda, Freistraße 21, 06295 Lutherstadt Eisleben**.

Das erforderliche erweiterte polizeiliche Führungszeugnis ist bei Einladung zum Vorstellungsgespräch vorzulegen.

Weitere Informationen sind zu erfragen bei:

Superintendent **Andreas Berger**, Telefon (03475) 648631, <[sup@kk-e-s.de](mailto:sup@kk-e-s.de)>

Kreisreferentin für die Arbeit mit Kindern und Familien, **Marit Krafcick**,

Telefon (03464) 5458688 oder Mobil (0173) 7236883, <[marit.krafcick@kk-e-s.de](mailto:marit.krafcick@kk-e-s.de)>

*Bewerbungen*

*Rückfragen*

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄  
⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄  
EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄ EKM ⇄